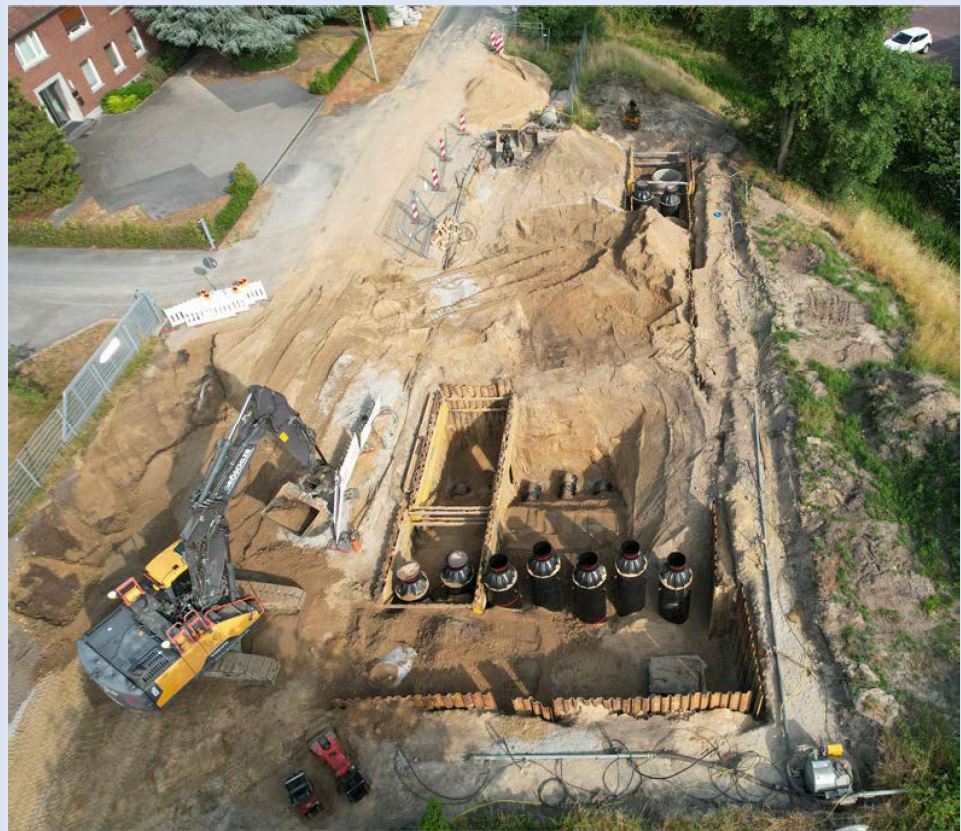


# Geschäftsbericht 2023



ABWASSERBETRIEB  
WARENDORF



Errichtung der Regenwasserreinigungsanlage

Beckumer Straße / Am Salzgraben

**Inhalt**

1. Organisation .....	4
2. Personal.....	5
2.1. Allgemeine Angaben .....	5
2.2. Altersstruktur des Abwasserbetriebs .....	5
3. Gebührenentwicklung und Kennzahlen.....	6
3.1. Gebührenvergleich, Gebührenentwicklung, Gebührensätze .....	6
3.2. Allgemeine Kennzahlen im Bereich Schmutzwasser .....	8
4. Abwasserreinigung .....	9
4.1. Belastungsdaten und Ablaufwerte der Kläranlage Warendorf .....	9
4.2. Mikroschadstoffbeseitigung auf der Kläranlage Warendorf.....	9
4.3. Sanierung der Zentralkläranlage Warendorf .....	9
4.4. Belastungsdaten und Ablaufwerte der Kläranlage Hoetmar .....	11
4.5. Machbarkeitsstudie und Bedarfsermittlung zur Kläranlage Hoetmar.....	12
5. Abwasserableitung.....	13
5.1. Bestand Kanalisation .....	13
5.2. Bestand Sonderbauwerke.....	14
6. Energie .....	15
6.1. Mikrogasturbinen auf der Kläranlage Warendorf.....	15
6.2. Photovoltaikanlagen.....	15
6.3. Energieanalyse .....	16
6.4. Entwicklung des Strombezugs beim Abwasserbetrieb seit 2008 .....	16
6.5. CO <sub>2</sub> -Bilanz des Abwasserbetriebs.....	17
7. Bilanz zum 31.12.2023 .....	19
8. Gewinn- und Verlustrechnung 2023 .....	21
9. Anhang .....	22
9.1. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. GuV-Rechnung.....	22
9.2. Erläuterung zu den Positionen von Bilanz und GuV Rechnung .....	22
9.2.1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	22
9.2.2. Angaben zu Positionen der Bilanz.....	24
9.3. Angaben zum Jahresergebnis.....	31
9.4. Ergänzende Angaben .....	31
9.4.1. Organe des Abwasserbetriebs .....	31
9.4.2. Personal .....	34

---

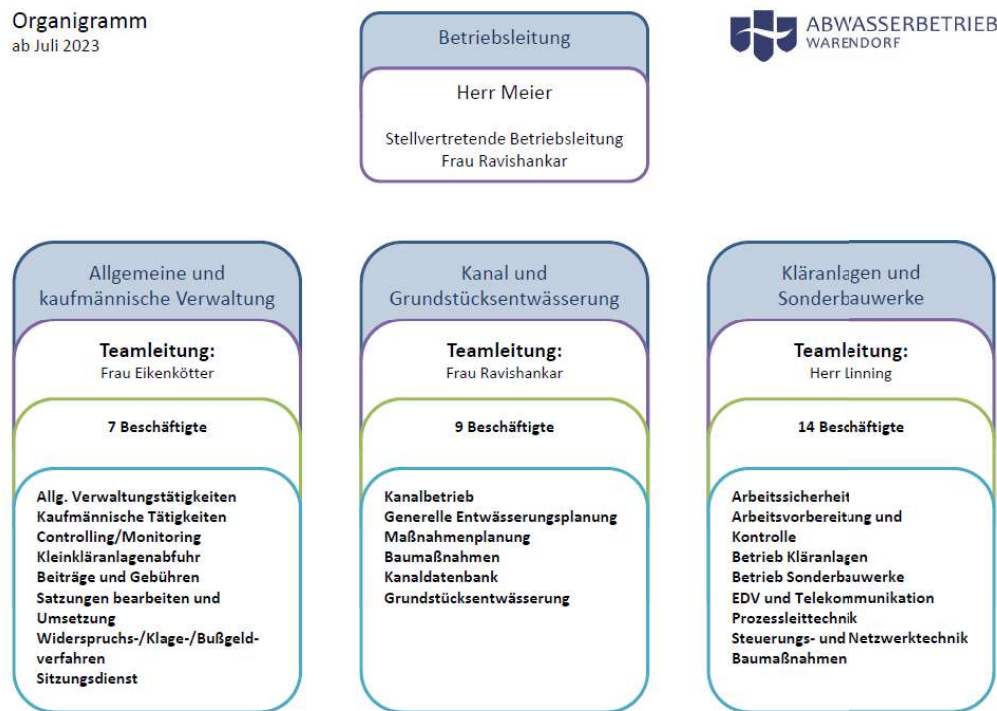
9.4.3. Honorar des Abschlussprüfers .....	35
9.4.4. Nachtragsbericht .....	35
10. Lagebericht .....	36
10.1. Rahmenbedingungen .....	36
10.2. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Abwasserbetriebes .....	36
10.3. Vermögenslage .....	37
10.4. Ertragslage .....	40
10.5. Finanzlage .....	43
10.5.1. Liquidität und Kapitalflussrechnung .....	43
10.5.2. Größere Investitionen .....	45
10.5.3. Größere Unterhaltungsmaßnahmen .....	49
10.6. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG .....	50
10.7. Prognosebericht .....	50
10.8. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung .....	56
10.8.1. Risikomanagement .....	56
10.8.2. Wirtschaftliche Entwicklung .....	58
10.8.3. Mitgesellschaft an der Klärschlammverwertungsanlage Buchenhofen GmbH .....	58
10.8.4. Aktuelle Gesetzesänderung .....	59
11. Anlage .....	62

## 1. Organisation

Der Abwasserbetrieb Warendorf wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung geführt und hat keine eigene Rechtspersönlichkeit. Daher ist die Stadt Warendorf Inhaberin der Rechte und Pflichten des Abwasserbetriebs Warendorf.

Allerdings tritt die Stadt Warendorf unter dem Namen des Abwasserbetriebs Warendorf in allen Belangen der Abwasserbeseitigung auf.

Organigramm  
ab Juli 2023



Die Organe des Abwasserbetriebes werden in Kapitel 9.4.1 aufgeführt.

## 2. Personal

### 2.1. Allgemeine Angaben

Der mit dem Wirtschaftsplan 2023 beschlossene Stellenplan sieht eine Mitarbeiteranzahl von 28,70 Vollzeitäquivalente (VZÄ) vor. Mit Stand 31.12. waren im Team Kanal acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Vollzeit und eine Mitarbeiter(in) in Teilzeit (8,6 VZÄ), im Team Verwaltung drei Mitarbeiterinnen in Vollzeit und vier Mitarbeiterinnen in Teilzeit (5,3 VZÄ), im Team Kläranlagen und Sonderbauwerke 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (13,5 VZÄ) und in der Betriebsleitung ein Mitarbeiter (1,0 VZÄ) tätig (siehe Kap. 1 „Organisation“).

Somit waren zum 31.12.2023 insgesamt 31 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (bzw. 28,4 VZÄ) im Abwasserbetrieb beschäftigt.

Die geplante zeitweise Doppelbesetzung der Stelle im Team Kläranlage konnte 2022 intern besetzt werden. Diese dadurch frei gewordene Stelle konnte in 2023 wieder besetzt werden. Im Team Kläranlage war zudem seit Oktober 2021 eine Halbtagsstelle zu besetzen. Weil das Bewerbungsverfahren für diese Teilzeitstelle erfolglos verlief, wurde die Teilzeitstelle zur Vollzeitstelle aufgestockt. Auch diese Stelle konnte im Laufe des Jahres besetzt werden.

Im Team Verwaltung ist zum Ende 2022 eine Teilzeitstelle mit einer Wochenarbeitszeit von 23 Stunden frei geworden. Diese Stelle wurde aufgestockt auf eine Vollzeitarbeitsstelle und mit zwei Teilzeitkräften in 2023 neu besetzt.

### 2.2. Altersstruktur des Abwasserbetriebs

Die Altersstruktur des Abwasserbetriebs birgt in den nächsten Jahren weiterhin besondere Herausforderungen, obwohl bei neu zu besetzenden Stellen dieser Entwicklung bereits sehr positiv entgegengewirkt werden konnte. Das aktuelle Durchschnittsalter mit Stand 31.12. liegt bei 49 Jahren. In der Anlage zum Geschäftsbericht zeigt die Abbildung 2 die aktuelle Situation.

### 3. Gebührenentwicklung und Kennzahlen

#### 3.1. Gebührenvergleich, Gebührenentwicklung, Gebührensätze

Nach vielen Jahren der kontinuierlichen Gebührensenkung bzw. halten, wurde für das Jahr 2021 eine Gebührensteigerung unumgänglich. Gründe waren bzw. sind notwendige Reinvestitions- sowie Neubaumaßnahmen, steigende Preise auf dem Bausektor, die allgemeine Preisentwicklung und die Erhöhung der Leitzinsen durch die Europäische Zentralbank. Für das Jahr 2022 war eine erneute Erhöhung der Gebühren unumgänglich. Diese negative Gebührenentwicklung konnte auch in 2023 nicht abgedeckt bzw. aufgefangen werden, wodurch die Gebühren in 2023 nochmals deutlich erhöht werden musste.

Im Jahr 2023 lagen die Kosten für die Abwasserbeseitigung für einen Musterhaushalt in Warendorf bei 672,60 € (Mittelwert im Kreis Warendorf: 672,45 €). Im Vergleich dazu betragen die Kosten für einen Musterhaushalt in NRW im Jahr 2023 755,52 €.

Maßstab bei dieser Betrachtung ist ein Musterhaushalt gemäß dem Bund der Steuerzahler mit vier Personen, einem Frischwasserverbrauch von 200 m<sup>3</sup> pro Jahr und einer befestigten abflusswirksamen Fläche von 130 m<sup>2</sup>. Die Entwicklung für den Musterhaushalt seit 2014 zeigt die Abbildung 3 in der Anlage zum Geschäftsbericht.

Der kreisweite Vergleich mit den 13 Städten und Gemeinden im Kreis Warendorf für das Jahr 2023 zeigt, dass der Abwasserbetrieb im Bereich des Mittelwertes lag. Die Gebührenentwicklung im Kreis Warendorf veranschaulicht die Abbildung 4 in der Anlage zum Geschäftsbericht.

Es zeichnet sich aber ab, dass aufgrund der geplanten Baumaßnahmen an den Sonderbauwerken (Zentralkläranlage Warendorf sowie die Betriebspunkte Freckenhorst, Einen und Müssingen) die Gebühren in den kommenden Jahren steigen werden. Die Höhe der Steigerung lässt sich nicht verlässlich beziffern.

Die letzte umfangreiche Sanierung der Zentralkläranlage Warendorf in den 90er Jahren hat dazu geführt, dass sich die Gebühr von 3,45 DM auf 6,62 DM bzw. von 100 % auf 191 % fast verdoppelt hat. Dies kann nur als Anhalt dienen, eine Tendenz kann nicht abgeleitet werden.

## Auflistung der Gebührenarten und -höhen für die Jahre 2023 und 2024:

Gebührenart	2024	2023	Einheit
<b>Schmutzwassergebühren</b>			
Schmutzwassergrundgebühr	102,00 €	102,00 €	je Grundstück/Jahr
Schmutzwasserzusatzgebühr	2,45 €	2,45 €	je Kubikmeter
<b>Regenwassergebühren</b>			
Regenwassergrundgebühr	0,16 €	0,16 €	je Quadratmeter befestigte abflusswirksame Fläche
Regenwasserzusatzgebühr	0,46 €	0,46 €	je Quadratmeter befestigte abflusswirksame Fläche
<b>Gebühren für Entsorgung Kleinkläranlagen und abflusslose Gruben</b>			
Entsorgung Kleinkläranlagen	16,87 €	15,08 €	je angefangener halber Kubikmeter
Entsorgung abflusslose Gruben	12,61 €	10,81 €	je angefangener halber Kubikmeter
Auslegung zusätzlicher Schlauchlängen	2,38 €	2,14 €	je Meter
Vergebliche Anfahrt	59,50 €	59,50 €	je Fahrt
Anfahrt Wochenende	238,00 €	297,50 €	je Fahrt zzgl. Entsorgungskosten
<b>Andere Schlammarten</b>			
Fettabscheiderinhalte	19,31 €	21,83 €	je angefangenen Kubikmeter

Im Dezember 2023 wurden die Gebühren für 2024 beschlossen.

### 3.2. Allgemeine Kennzahlen im Bereich Schmutzwasser

Zunächst werden einige Kennzahlen aufgeführt, die auf die Gebührenentwicklung einen Einfluss haben können. Einige Kennzahlen bewirken sehr geringe Veränderungen, wie z.B. die Anzahl der angeschlossenen Grundstücke im Außenbereich, die aber im jeweiligen Geschäftsjahr als Aufgabe anfallen und bearbeitet werden müssen. Die Anzahl und Entwicklung der Gartenwasserzähler (in der Regel zum Bewässern der Gärten) zeigt, wie die Kanalbenutzer vermehrt versuchen, die eigenen Jahreskosten zu reduzieren. Für den Abwasserbetrieb bedeutet dies einen hohen Verwaltungsaufwand, ohne einen betrieblichen Gesamtnutzen daraus zu ziehen.

	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Schmutzwasser</b>						
Neu angeschlossene Außenbereichsgrundstücke	Stk.	2	17	5	6	1
Gartenwasserzähler*	Stk.	386	483	474	521	752
Gartenwasserabzugsmengen	m <sup>3</sup>	34.524	23.694	18.240	30.701	21.420
<b>Außenbereichsentwässerung</b>						
Anzahl der Kleinkläranlagen und abflusslosen Sammelgruben	Stk.	n.a.	n.a.	821	793	787
Klärschlambeseitigung der Kleinkläranlagen durch den Abwasserbetrieb	Stk.	n.a.	n.a.	465	467	468

n.a. = nicht mehr ermittelbar

\*ab 2023: Anzahl der Abzugs- und Gartenwasserzähler inkl. Zähler, die keinen Verbrauch hatten (die Jahre vorher berechnete sich die Anzahl der Zähler nur nach Zählern mit Verbrauch)

Die Entwicklung der Gartenwasserzähler und der Abzugsmengen seit 2017 zeigen die Abbildungen 5 und 6 in der Anlage zum Geschäftsbericht.

## 4. Abwasserreinigung

### 4.1. Belastungsdaten und Ablaufwerte der Kläranlage Warendorf

Die Zentralkläranlage Warendorf (hier werden auch die Abwässer aus den Ortsteilen Milte, Müssingen, Einen und Freckenhorst behandelt) ist ausgelegt für 80.000 EW (Einwohnerwerte). Nach den eigenen Laboranalysen betrug im abgelaufenen Jahr die durchschnittliche Belastung der Kläranlage im Zulauf 39.216 EW. Die Spitzenbelastung lag bei 66.791 EW und das 85 % Perzentil, welches für die Bemessung von Kläranlagen ausschlaggebend ist, bei 56.450 EW.

In der Anlage sind Diagramme für die Parameter CSB (chemischer Sauerstoffbedarf),  $N_{\text{anorg}}$  (anorganischer Stickstoff) und  $P_{\text{ges}}$  (gesamt Phosphat) beigefügt, die die Ablaufkonzentration anhand einzelner monatlicher Messwerte aufzeigen (Abbildungen 7 bis 9 in der Anlage zum Geschäftsbericht).

Seit dem 01.01.2021 liegt ein neuer Erlaubnisbescheid für die Kläranlage Warendorf vor.

### 4.2. Mikroschadstoffbeseitigung auf der Kläranlage Warendorf

Auf Grund der unsicheren Rechtslage und Datenbasis (siehe Geschäftsbericht 2016) hat der Betriebsausschuss im Mai 2017 beschlossen, dass auf der Kläranlage Warendorf vorerst keine Mikroschadstoffelimination installiert werden soll.

Das Land NRW ist von einer damaligen flächendeckenden Kläranlagenerweiterung zu einer bedarfsorientierten Umsetzung einer 4. Reinigungsstufe gewechselt, die durch entsprechende Untersuchungen (u.a. im Gewässer) und fachlichen Begründungen untermauert werden. Für die beiden Kläranlagenstandorte liegen keine negativen Sachkenntnisse vor.

### 4.3. Sanierung der Zentralkläranlage Warendorf

Die Sanierung der Zentralkläranlage Warendorf wird aus folgenden Gründen erforderlich:

- aus betrieblichen Gründen:

- Feuchttücher-Problematik im Zulauf der Kläranlage führt zu Ausfall des Regenwetterpumpwerks
- gezieltere Dosierung von Fetten, Co-Substanzen, Kartoffelschlempe für eine Optimierung der Faulgasproduktion
- größeres Klärschlamm-Vorlagesilo für eine Optimierung der Klärschlammmentwässerung
- zur Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen für die Einleitung von Schmutz- und Regenwasser in die Ems:
  - ganzjährig gleichbleibende Kohlenstoffkonzentrationen im Ablauf der Vorklärung zur Unterstützung des Reinigungsprozesses in den biologischen Reinigungsstufen
  - Optimierung des Regenüberlaufbeckens durch den Einbau eines Vorrechens im Zulauf um grobe Inhaltsstoffe (z.B. Toilettenpapier, Fäkalien) und eines Lamellenfilters im Ablauf um feinste, u.a. mit Schwermetallen belastete Partikel, zurückzuhalten

An folgenden Anlagenteilen ist ein Neubau bzw. eine Erneuerung/Sanierung/Modernisierung erforderlich:

- Neubau Regenwetter- und Trockenwetterpumpwerk,
- Neubau der Vorklärung,
- Neubau der Grobrechenanlage,
- Sanierung/Modernisierung der Feinrechenanlage,
- Erneuerung der Schlammmentwässerung,
- Neubau eines Schlambunkers inklusive Fahrzeugwaage,
- Erneuerung der Abluftbehandlungsanlagen,
- Neubau einer Reinigungsstufe im Regenüberlaufbecken.
- Neubau einer Energiezentrale

Auf Basis einer Konzeptstudie erfolgte eine europaweite Ausschreibung der Planungsleistungen in 2020, die Auftragsvergabe erfolgte im Januar 2021. Im Folgenden eine Übersicht zum jeweiligen Bearbeitungsstand der Leistungsphasen gemäß der HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure):

- Leistungsphase 1 (Grundlagenermittlung) in 2021 abgeschlossen

- Leistungsphase 2 (Vorplanung) in 2021 abgeschlossen
- Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) in 2022 abgeschlossen
- Leistungsphase 4 (Genehmigungsphase) in 2023 abgeschlossen
- Leistungsphase 5 (Ausführungsplanung) in 2023 abgeschlossen
- Durchführung der Leistungsphasen 6 und 7 (Vorbereitung der Vergabe und Mitwirkung bei der Vergabe) und Vergabe folgender Aufträge in 2023:
  - Vergabe Neubau der Energiezentrale
  - Vergabe Lieferung und Einbau Notstromersatzaggregat, Mittel- und Niederspannungsanlage
  - Vergabe Verlegung der Druckrohrleitung vom Zwischenpumpwerk
  - Vergabe Bautechnik, Lamellenabscheider und Räumbrücke für Neubau der Reinigungsstufe im Regenüberlaufbecken
- Fortführung in 2024
  - Durchführung der Leistungsphasen 6 und 7 (Vorbereitung der Vergabe und Mitwirkung bei der Vergabe) für einen Großteil der Vergabeeinheiten
  - Vergabe weiterer Aufträge

#### 4.4. Belastungsdaten und Ablaufwerte der Kläranlage Hoetmar

Die Kläranlage Hoetmar (hier werden ausschließlich die Abwässer aus dem Ortsteil Hoetmar und den umliegenden, angeschlossenen Bauernschaften behandelt) ist ausgelegt für 3.200 EW (Einwohnerwerte). Nach den eigenen Laboranalysen betrug im abgelaufenen Jahr die durchschnittliche Belastung der Kläranlage im Zulauf 2.187 EW. Die Spitzenbelastung lag bei 4.699 EW und das 85 % Perzentil, welches für die Bemessung von Kläranlagen ausschlaggebend ist, bei 3.302 EW.

In der Anlage zum Geschäftsbericht sind Diagramme für die Parameter CSB (chemischer Sauerstoffbedarf),  $N_{\text{anorg}}$  (anorganischer Stickstoff) und  $P_{\text{ges}}$  (gesamt Phosphat) beigefügt, die die Ablaufkonzentration anhand einzelner monatlicher Messwerte aufzeigen (Abbildungen 10 bis 12 in der Anlage zum Geschäftsbericht).

Seit dem 01.01.2021 liegt ein neuer Erlaubnisbescheid für die Kläranlage Hoetmar vor.

#### 4.5. Machbarkeitsstudie und Bedarfsermittlung zur Kläranlage Hoetmar

Die Kläranlage Hoetmar wurde in den Jahren 1993 bis 1995 umgestaltet und erweitert. Nach dieser langen Betriebszeit sind auf der Kläranlage Reinvestitionsmaßnahmen erforderlich, um zukünftig die Betriebssicherheit der Abwasseranlage und auch die damit verbundene Reinigungsleistung zu gewährleisten. Neben der Ertüchtigung der Abwasserreinigungsanlage könnte alternativ auch das Abwasser über eine Abwasserdruckrohrleitung in das Kanalnetz der Ortslage Freckenhorst und anschließend über das Pumpwerk Freckenhorst direkt zur Kläranlage Warendorf gefördert werden. Es wurde in 2021 eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben und am 22.06.2022 dem Betriebsausschuss vorgestellt. Die Studie endet mit der Empfehlung, die Kläranlage Hoetmar außer Betrieb zu nehmen und die Abwässer zwecks Reinigung zur Zentralkläranlage Warendorf zu fördern. Es wurde kein Beschluss erzeugt. Der Betriebsausschuss wird sich zu einem späteren Zeitpunkt, wenn eine Entscheidung gefällt werden muss, abschließend mit dem Thema beschäftigen.

## 5. Abwasserableitung

### 5.1. Bestand Kanalisation

Warendorf verfügt zurzeit über insgesamt 268,76 km Kanäle inklusive Druckrohrleitungen. Die folgende Übersicht zeigt die Verteilung hinsichtlich Freigefällekanal und Druckrohrleitungen sowie die verbauten Rohrmaterialien:

Abwasserleitung/Rohrmaterial		Länge
<b>Abwasserleitung</b>		268,76 km
davon als Freigefällekanal:	Insgesamt	217,95 km
	als Mischwasserkanal	124,65 km
	als Schmutzwasserkanal	44,58 km
	als Regenwasserkanal	48,72 km
davon als Druckrohrleitung:	Insgesamt	47,71 km
	für Mischwasser	19,26 km
	für Schmutzwasser	28,45 km
davon als Rohrversickerung:	Insgesamt	3,10 km
	als Regenwasserkanal	3,10 km
<b>Rohrmaterial</b>		
aus Beton/Stahlbeton/Polymerbeton	Insgesamt	135,30 km
aus Polyethylen (PE-HD)	Insgesamt	63,82 km
	davon als Freigefällekanal	23,66 km
	davon als Druckrohrleitung	40,16 km
aus Steinzeug	Insgesamt	46,80 km
aus Asbestzement	Insgesamt	9,92 km
	davon als Freigefällekanal	1,60 km
	davon als Druckrohrleitung	8,32 km
Sonstige Materialien (PVC, Liner, diverses)	Insgesamt	12,92 km

In der Anlage zum Geschäftsbericht sind Diagramme beigelegt, die graphisch die Verteilung aufzeigen (Abbildungen 13 bis 16).

Durch die Investitionen der letzten Jahre hat sich der Anteil der Kanäle aus PE-HD (Polyethylen hoher Dichte) kontinuierlich erhöht. Dieses Material zeichnet sich bei der verschweißten Bauausführung durch seine hohe Dichtigkeit und Langlebigkeit aus.

## 5.2. Bestand Sonderbauwerke

Derzeit betreibt der Abwasserbetrieb folgende Sonderbauwerke:

Bauwerksart	Kürzel	Anzahl
Mischwasserpumpwerke	MWPW	5
Schmutzwasserpumpwerke	SWPW	7
Hochwasserpumpwerke	HWPW	1
Regenüberlaufbecken	RÜB	5
Regenklärbecken	RKB	4
Retentionsbodenfilter	RBF	3
Regenrückhaltebecken	RRB	15
Regenversickerungsbecken	RVB	1
Regenüberläufe	RÜ	6
Notentlastungen	-	1
Druckrohrleitungen	DRL	9
Druckrohrnetze	DRN	35
Kompressorstationen	K	12
Stauraumkanäle mit Beckenüberlauf	SKmBÜ	1
Düker	D	7
<b>Summe</b>		<b>112</b>

Der Betrieb der Sonderbauwerke wird in der Regel durch zwei bis drei Mitarbeiter sichergestellt. Im Jahr 2023 gab es keine Störungen, die die Funktion der Sonderbauwerke spürbar beeinträchtigt haben.

## 6. Energie

Der Abwasserbetrieb Warendorf strebt eine nachhaltige Energieversorgung für die von ihm betriebenen Anlagen und Objekte an. In diesem Rahmen werden die verfügbaren erneuerbaren Energien an den vorhandenen Standorten genutzt, soweit dies unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten möglich ist. So wird auf der Kläranlage Warendorf mit Hilfe von Mikrogasturbinen, einem Wasserrad im Auslauf der Kläranlage und drei Photovoltaikanlagen Strom erzeugt.

### 6.1. Mikrogasturbinen auf der Kläranlage Warendorf

Die Mikrogasturbinen trugen im Mittel seit 2008 mit rd. 665.550 kWh pro Jahr (Jahresmenge in 2023: 662.000 kWh pro Jahr) erheblich zur Energieversorgung des Abwasserbetriebs bei. Werden die gesamten Betriebskosten der Mikrogasturbinen auf die erzeugten kWh umgelegt, so liegen die Gestehungskosten für die elektrische Energie aus den Mikrogasturbinen bei ca. 0,14 € pro kWh. Die Strombezugskosten 2023 lagen hingegen im Mittel bei 0,198 € pro kWh. Es ist darauf hinzuweisen, dass die Mikrogasturbinen auch über 95 % des relativ hohen Wärmebedarfs der Kläranlage decken, so dass weniger Gas zugekauft werden muss. Die Mikrogasturbinen werden ausschließlich mit Klärgas (Biogas) betrieben, welches bei der Klärschlammbehandlung anfällt. Klärgas ist rein regenerativ und somit CO<sub>2</sub>-neutral.

### 6.2. Photovoltaikanlagen

Folgende Anlagen sind im Betrieb:

1. Freiflächenanlage hinter der Fahrzeughalle (KA Warendorf)
2. Gebäude der Fahrzeughalle (KA Warendorf)
3. Gebäude des Öllagers (KA Warendorf)

Im Wirtschaftsplanen 2022 und 2023 wurden weitere fünf Anlagen (Kläranlage Warendorf und Hoetmar sowie die Pumpwerke Freckenhorst und Milte) aufgenommen. Zusätzlich soll über das Budget „Bau SW-PW Reichenbacher Straße mit Kanalanbindung“ eine weitere Anlage errichtet werden. Das Besondere bei diesen Anlagen ist die Miterrichtung von Speichern. Zusammen haben diese Anlagen eine Leistung von 136,5 kWp. Die Maßnahmen werden ge-

fördert. Die Planung wurde in 2022 abgeschlossen, das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren wurde in 2023 abgeschlossen. Die Maßnahmen müssen bis zur Jahreshälfte 2024 zum Abschluss gebracht werden.

### 6.3. Energieanalyse

Mit Hilfe einer Energieanalyse wurde in den Jahren 2010-2011 die energetische Situation der Kläranlage Warendorf durchleuchtet. Auf dieser Grundlage wurden Maßnahmen zur Optimierung hinsichtlich des Energieeinsatzes und der Wirtschaftlichkeit erarbeitet und bewertet.

Bis auf das Projekt A2 „Kleine Pumpe für das Zwischenpumpwerk“ wurden sämtliche Maßnahmen der Energieanalyse umgesetzt. Die erforderlichen Haushaltsmittel wurden im Wirtschaftsplan unter dem Projekt 621 „Sanierung technische Einrichtung Zwischenpumpwerk KA WAF“ aufgenommen. Die Baumaßnahme wird im zeitlichen Rahmen mit der Ertüchtigung der Kläranlage Warendorf umgesetzt.

### 6.4. Entwicklung des Strombezugs beim Abwasserbetrieb seit 2008

In der Anlage zum Geschäftsbericht sind Diagramme beigefügt, die graphisch den Strombezug, die Eigenstromerzeugung, die Jahreskosten und die spezifischen Kosten seit 2008, dem Jahr der Inbetriebnahme der Mikrogasturbine, aufzeigen (Abbildungen 17 bis 22).

Durch verschiedene Maßnahme, wie z.B. durch die Ertüchtigung bzw. Sanierung der Kläranlage Warendorf und dem Pumpwerk Freckenhorst soll die verbrauchte Jahresstrommenge sowie durch die Installation von weiteren Photovoltaikanlagen die bezogene Jahresstrommenge weiter reduziert werden, mit dem Ziel, die Strombezugskosten zu reduzieren bzw. steigende Stromkosten zu kompensieren. Das ist ökologisch wie ökonomisch sinnvoll.

Das Jahr 2023 war extrem regenreich. Das hat dazu geführt, dass die Stromnetzbezugsmenge bzw. der Jahresstromverbrauch gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen ist. Auf diese Faktoren, wie z.B. Witterung, Niederschläge und Belastung der Abwässer, hat der Abwasser-

betrieb keinen Einfluss. Dagegen sind die spezifischen Kosten gegenüber den Vorjahren erneut gesunken und liegen jetzt bei 0,198 € (seit 2017 wieder unter 0,200 €).

	Zeitraum	
Strombezugskosten pro kWh	2022 zu 2023	0,211 € auf 0,198 €
Strombezugskosten pro Jahr	2022 zu 2023	158.432 auf 218.670 €
Eigenerzeugung der Kläranlage Warendorf pro Jahr	2022 zu 2023	831.259 auf 804.796 kWh
Strombezug der Kläranlage Warendorf pro Jahr	2022 zu 2023	374.935 auf 616.025 kWh
Gesamtmenge Stromverbrauch der Kläranlage Warendorf pro Jahr	2022 zu 2023	1.206.194 auf 1.420.821 kWh
Strombezug des Abwasserbetriebs gesamt pro Jahr	2022 zu 2023	751.110 auf 1.104.127 kWh
Gesamtmenge Stromverbrauch des Abwasserbetriebs gesamt pro Jahr	2022 zu 2023	1.582.369 auf 1.908.923 kWh

## 6.5. CO<sub>2</sub>-Bilanz des Abwasserbetriebs

Aufgrund verschiedenster Sachverhalte konnte die CO<sub>2</sub>-Bilanz des Abwasserbetriebs für die Energieträger Strom, Benzin, Diesel, Heizöl und Erdgas seit 2008 kontinuierlich gesenkt werden.

Im Dezember 2007 sind die Mikrogasturbinen zur Eigenstromzeugung auf der Kläranlage in Betrieb gegangen, diese werden mit klimaneutralem Klärgas seit 2008 betrieben.

Seit 2010 wurden umfangreiche Maßnahmen zur Energieeinsparung umgesetzt, was zu einer weiteren Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes für den Strombezug führte.

Seit 2013 wird nur noch klimaneutraler zertifizierter Ökostrom bezogen, hierdurch konnte der CO<sub>2</sub>-Ausstoß ebenfalls weiter reduziert werden.

Folgende Emissionsfaktoren (Berücksichtigung der Produktionsvorkette mit Transport, Verlusten usw.) wurden verwendet:

- Bezug von Ökostrom 25 g CO<sub>2</sub>/kWh
- PV-Anlagen 25 g CO<sub>2</sub>/kWh
- Wasserrad 25 g CO<sub>2</sub>/kWh
- Mikrogasturbine 52 g CO<sub>2</sub>/kWh

- Stadtgas 247 g CO<sub>2</sub>/kWh
- Benzin 2.511 g CO<sub>2</sub>/L
- Diesel 2.989 g CO<sub>2</sub>/L
- Heizöl 3.038 g CO<sub>2</sub>/L

Im Folgenden dazu einige Zahlen:

Wirtschaftsjahr	Veränderung	Hintergrund	Jahressumme
2007*	-	Ausgangsjahr	1.337 t CO <sub>2</sub>
2007 zu 2008*	- 474 t CO <sub>2</sub>	Mikrogasturbine	863 t CO <sub>2</sub>
2010 zu 2012*	- 288 t CO <sub>2</sub>	Energieanalyse	605 t CO <sub>2</sub>
2012 zu 2013*	- 530 t CO <sub>2</sub>	Ökostrom	75 t CO <sub>2</sub>
2022 zu 2023	+ 69 t CO <sub>2</sub>	aktuell	189 t CO <sub>2</sub>

\*Jahre vor 2022 ohne Produktionsvorkette

In der Anlage zum Geschäftsbericht ist ein Diagramm beigefügt, in dem die jährlichen CO<sub>2</sub>-Summen seit 2007 graphisch dargestellt sind (Abbildung 23).

## 7. Bilanz zum 31.12.2023

<b>AKTIVA</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Vorjahr T Euro</b>
<b>A) Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		<b>256.633,92</b>	
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	256.633,92		312
II. Sachanlagen		<b>77.086.518,87</b>	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.999.961,00		3.187
2. Abwasserreinigungsanlagen	5.345.268,90		5.998
3. Abwassersammlungsanlagen	57.346.661,16		56.732
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	734.208,01		658
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.660.419,80		4.778
III. Finanzanlagen		<b>70.458,00</b>	
1. Beteiligungen	903,00		1
2. Sonstige Ausleihungen	69.555,00		55
<b>B) Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte		<b>234.396,65</b>	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	234.396,65		257
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände		<b>646.083,08</b>	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.070,68		8
2. Forderungen an die Stadt	580.473,52		854
3. Forderungen gegen andere Einrichtungen der Stadt	12.207,25		0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	39.331,63		1
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<b>8.177.718,54</b>	1.585
<b>C) Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>33.563,19</b>	39
<b>Bilanzsumme</b>		<b>86.505.372,25</b>	74.465

PASSIVA		Euro	Euro	Vorjahr T Euro
<b>A)</b>	<b>Eigenkapital</b>			
I.	Stammkapital		<b>2.556.459,41</b>	2.556
II.	Rücklagen		<b>31.797.702,82</b>	
1.	allgemeine Rücklage	13.789.411,26		13.195
2.	zweckgebundene Rücklagen	18.008.291,56		18.008
III.	Jahresüberschuss		<b>1.148.727,42</b>	1.116
<b>B)</b>	<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>		<b>587.791,78</b>	403
<b>C)</b>	<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>		<b>10.332.666,00</b>	10.762
<b>D)</b>	<b>Rückstellungen</b>		<b>246.490,84</b>	249
<b>E)</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>39.833.883,98</b>	
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.756.787,44 €	36.857.866,32		24.775
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leis- tungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 554.226,98 €	554.226,98		1.082
3.	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 127.113,80 €	127.113,80		663
4.	Verbindlichkeiten gegenüber anderen Einrich- tungen des Einrichtungsträgers davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 74.493,15 €	74.493,15		57
5.	Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 562.538,74 €	2.220.183,73		1.597
<b>F)</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>1.650,00</b>	2
	<b>Bilanzsumme</b>		<b>86.505.372,25</b>	74.465

## 8. Gewinn- und Verlustrechnung 2023

Gewinn- und Verlustrechnung des Abwasserbetriebs Warendorf für das Wirtschaftsjahr 2023 (01.01. bis 31.12.)

	Euro	Euro	Euro	Vorjahr T Euro
1. Umsatzerlöse	8.488.325,38			8.051
2. andere aktivierte Eigenleistungen	428.181,83			325
3. sonstige betriebliche Erträge	72.177,80			35
			<b>8.988.685,01</b>	
4. Materialaufwand		1.799.849,21		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	202.282,12			183
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.492.433,32			1.366
c) Abwasserabgabe	105.133,77			86
5. Personalaufwand		2.052.656,36		
a) Löhne und Gehälter	1.597.523,95			1.394
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 126.907,53 € (Vorjahr 117.327,77 €)	455.132,41			423
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.894.472,84		2.870
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		644.941,96		640
			<b>7.391.920,37</b>	
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			53.218,66	1
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			498.543,67	333
10. Ergebnis nach Steuern			<b>1.151.439,63</b>	1.117
11. sonstige Steuern			2.712,21	1
<b>12. Jahresüberschuss</b>			<b>1.148.727,42</b>	1.116

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresüberschusses:

- a) zur Einstellung in die Rücklagen 610.827,42 €
- b) zur Abführung an den Haushalt der Stadt 537.900,00 €

## 9. Anhang

### 9.1. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. GuV-Rechnung

Für das Wirtschaftsjahr 2023 wurden die Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) vom 16. November 2004, )zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. März 2021), angewendet. Die Buchführung entspricht den handelsrechtlichen Vorschriften.

### 9.2. Erläuterung zu den Positionen von Bilanz und GuV Rechnung

#### 9.2.1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten. Bei den Herstellungskosten sind die angefallenen Personalkosten (Stundensätze) berücksichtigt worden, da die Bauleitung überwiegend von eigenem Personal wahrgenommen wird. Zudem wurde bei den Herstellungskosten für die Baumaßnahme „Sanierung der KA Warendorf“ der Zinsaufwand derfür die spezielle Maßnahme aufgenommenen Kredite berücksichtigt. Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Die von Erschließungsträgern hergestellten Kanäle werden in das Anlagevermögen des Abwasserbetriebes übernommen und dazu korrespondierend werden auf der Passivseite Ertragszuschüsse ausgewiesen. Mischwasserkanäle werden dabei auf Basis eines erstellten Gutachtens zu 26,92 % als Ertragszuschüsse Straßenbaulastträger und zu 73,08 % als Ertragszuschüsse Einleiter auf der Passivseite ausgewiesen. Die bis Ende 2005 gebuchten Ertragszuschüsse werden mit jährlich 3 % des Ursprungswertes erfolgswirksam aufgelöst. Seit 2006 müssen die Ertragszuschüsse mit dem durchschnittlichen Abschreibungssatz aller in dem jeweiligen Wirtschaftsjahr angeschafften Güter aufgelöst werden. Seit 2019 werden die Ertragszuschüsse für Erschließungsgebiete entsprechend in der Höhe des Abschreibungssatzes aufgelöst, der auf das entstandene Erschließungsgebiet angewandt wird. Für die Kanalanschlussbei-

---

träge wird seit 2019 der durchschnittliche Abschreibungssatz über die gesamten Anlagegüter des Betriebes angewandt. In 2023 beträgt der Auflösungssatz 1,76 %.

Bei den Beteiligungen der Finanzanlagen in Höhe von 903 € handelt es sich um einen Anteil von 1,368% am Stammkapital der Gesellschaft „Klärschlammverwertung Buchenhofen GmbH“. Die Höhe des gesamten Stammkapitals beträgt 66.001 €. Zudem wurde in 2022 die zweite Tranche vom Darlehen zur Deckung des Liquiditätsbedarfes der Gesellschaft zur Realisierung der Leistungsphasen 4 und 5 zur Erstellung der Verbrennungsanlage gewährt. In 2023 wurde die erste Tranche vom 2. Darlehen zur Deckung der Leistungsphasen 6 und 7 gewährt. Die Laufzeiten beider Darlehen sind zunächst bis 2027 befristet. In den nächsten Jahren werden nach dem jeweiligen Baufortschritt weitere Darlehen zur Auszahlung kommen. Diese Beträge werden unter den sonstigen Ausleihungen ausgewiesen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Durchschnittspreisen bewertet. Die Einhaltung des Niederstwertprinzips wird beachtet.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nominalwert. Ausfallrisiken werden durch Pauschal- bzw. Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB und sonstige finanzielle Verpflichtungen i. S. von § 285 Nr. 3 HGB bestehen nicht.

## 9.2.2. Angaben zu Positionen der Bilanz

Abwasserbetrieb Warendorf		Anlagespiegel 2023												
		Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen				Buchstwert			Kennzahlen		
Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2023 €	Zugang €	Abgang €	Umbuchungen €	Endstand 31.12.2023 €	Anfangsstand 01.01.2023 €	Zugang €	Abgang €	Umbuchung €	Endstand 31.12.2023 €	31.12.2023 €	31.12.2022 €	durchschnittlicher Abschreibungssatz v.H.	durchschnittlicher Buchstwert v.H.
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>														
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.024.287,61	2.915,50	476,00	22.845,32	1.049.572,43	711.551,61	81.861,90	475,00	0,00	792.938,51	256.633,92	312.736,00	7,80	24,45
<b>Summe I.</b>	1.024.287,61	2.915,50	476,00	22.845,32	1.049.572,43	711.551,61	81.861,90	475,00	0,00	792.938,51	256.633,92	312.736,00	7,80	24,45
<b>II. Sachanlagen</b>														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.952.098,22	110.314,99	51.708,23	821.492,03	6.832.197,01	2.764.965,68	118.726,56	51.456,23	0,00	2.832.236,01	3.999.961,00	3.187.132,54	1,74	58,55
2. Abwasserreinigungsanlagen	24.548.928,68	6.948,58	5.242,56	0,00	24.550.634,70	18.551.406,96	659.200,40	5.241,56	0,00	19.205.365,80	5.345.268,90	5.997.521,72	2,69	21,77
3. Abwasser-sammelanlagen	102.775.506,18	124.608,84	14.262,97	2.381.821,68	105.267.673,73	46.043.716,19	1.890.121,90	12.825,52	0,00	47.921.012,57	57.346.661,16	56.731.789,99	1,80	54,48
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.616.645,47	187.482,20	27.676,91	33.668,05	1.810.118,81	959.018,63	144.562,08	27.669,91	0,00	1.075.910,80	734.208,01	657.626,84	7,99	40,56
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.777.895,10	8.142.351,78	0,00	-3.259.827,08	9.660.419,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.660.419,80	4.777.895,10	0,00	100,00
<b>Summe II.</b>	139.671.073,65	8.571.706,39	98.890,67	-22.845,32	148.121.044,05	68.319.107,46	2.812.610,94	97.193,22	0,00	71.034.525,18	77.086.518,87	71.351.966,19	1,90	52,04
<b>III. Finanzanlagen</b>														
1. Beteiligungen	903,00	0,00	0,00	0,00	903,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	903,00	903,00	0,00	100,00
2. Sonstige Ausleihungen	54.714,00	14.841,00	0,00	0,00	69.555,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	69.555,00	54.714,00	0,00	100,00
<b>Summe III.</b>	55.617,00	14.841,00	0,00	0,00	70.458,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	70.458,00	55.617,00	0,00	100,00
<b>Summe I + II + III</b>	140.750.978,26	8.589.462,89	99.366,67	0,00	149.241.074,48	69.030.659,07	2.894.472,84	97.668,22	0,00	71.827.463,69	77.413.610,79	71.720.319,19	1,94	51,85



### Forderungen

Für die Forderungen bestehen folgende Restlaufzeiten zum 31.12.2023:

Forderungsart	Restlaufzeit bis zu einem Jahr €	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €	Gesamt €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.070,68	0,00	14.070,68
Forderungen an die Stadt	580.473,52	0,00	580.473,52
Forderungen gegen andere Einrichtungen der Stadt	12.207,25	0,00	12.207,25
Sonstige Vermögensgegenstände	39.331,63	0,00	39.331,63
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>646.083,08</b>	<b>0,00</b>	<b>646.083,08</b>

### Eigenkapital

Die Rücklagen des Abwasserbetriebes veränderten sich um 594 T €. Dies ist auf die Einstellung des Vorjahresgewinnes zurückzuführen.

### Sonderposten

Im Geschäftsjahr 2016 wurde ein Zuschuss für die Erneuerung der Faulbehälterumwälzung in Höhe von 165 T € vom Land Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Programmes zur ressourceneffizienten Abwasserbeseitigung NRW gewährt. Dieser Zuschuss wird jährlich in Höhe der durchschnittlichen Nutzungsdauer der durch die Maßnahme entstandenen Anlagengüter aufgelöst. Der Sonderposten wird über 22 Jahre mit jeweils 7.500 € aufgelöst.

Im Geschäftsjahr 2020 ist ein Baukostenzuschuss in Höhe von 240 T € für die Erneuerung der Druckrohrleitung (DRL) von Milte nach Warendorf gewährt worden. Die Dükerung der Ems durch die DRL wurde länger als für den Abwasserbetrieb notwendig gebaut, damit die angestrebte Renaturierung der Ems in diesem Bereich in Planung und Umsetzung nicht eingeschränkt wird. Die aus der Mehrlänge resultierenden Kosten wurden vom Land NRW, vertreten durch die Bezirksregierung Münster, übernommen. Der Sonderposten wird über 65 Jahre mit jeweils 3.653 € pro Jahr aufgelöst.

Die Abwasserabgabe für die Kläranlagen Warendorf und Hoetmar können mit den Baukosten von Druckrohrnetzen für den Anschluss von Grundstücken im Außenbereich verrechnet werden und sind somit Baukostenzuschüsse. In 2023 konnte eine Verrechnung für die Abwasserabgabe Kläranlage Warendorf in Höhe von 77 T € in Anspruch genommen werden. Von dem Sonderposten wurden 3T € aufgelöst.

In 2023 haben wir für die Studien zur Errichtung diverse Photovoltaikanlagen Zuschüsse von der Bezirksregierung in Arnsberg in Höhe von insgesamt 65 T € erhalten. Da die Anlagen erst in 2024 erstellt werden, wird auch der Sonderposten erst ab 2024 aufgelöst. Des Weiteren haben wir ebenfalls von der Bezirksregierung in Arnsberg für den Erwerb eines E-Autos einen Zuschuss von 14 T € erhalten. Dieser Sonderposten wird über die geschätzte Nutzungsdauer von 10 Jahren aufgelöst. Von der Bezirksregierung Münster haben wir für das Pilotprojekt „Technischer Regenwasser Filter-Nachrüstung des Regenklärbeckens „An der Feldbecke“ einen Zuschuss für 2023 in Höhe von 45 T € erhalten. Die Maßnahme ist noch nicht fertiggestellt. Nach Baufortschritt können weitere Abschläge abgerufen werden. Die Gesamthöhe des Bewilligungsbescheides beträgt 307 T €. Der Sonderposten wird ebenfalls erst nach der Fertigstellung der Maßnahme aufgelöst.

Entwicklung der Empfangenen Ertragszuschüsse

	Stand 01.01.2023 €	Zuführung Umbuchung (U) €	Auflösung €	Stand 31.12.2023 €
Empfangene Ertragszuschüsse Grundstückseinleiter	3.423.561,00	91.971,63	229.772,63	3.285.760,00
Empfangene Ertragszuschüsse Erschließungsträger	2.382.175,00	78.214,75	222.812,75	2.237.577,00
Empfangene Ertragszuschüsse Hausanschlusskosten	1.457,00	0,00	791,00	666,00
Empfangene Ertragszuschüsse Erschließungsträger Stadt	758.732,00	21.421,88	63.654,88	716.499,00
Empfangene Ertragszuschüsse Land NRW für Bundesstraßen	62.232,00	0,00	3.928,00	58.304,00
Empfangene Ertragszuschüsse Land NRW für Landesstraßen	327.453,00	0,00	27.775,00	299.678,00
Empfangene Ertragszuschüsse Stadt Warendorf	3.806.521,00	0,00	72.339,00	3.734.182,00
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>10.762.131,00</b>	<b>191.608,26</b>	<b>621.073,26</b>	<b>10.332.666,00</b>

Zusammensetzung und Entwicklung der Rückstellungen:

Die Rückstellungen belaufen sich auf rd. 246 T €. Sie betreffen u.a. Rückstellungen für die Abwasserabgabe (99 T €), für nicht genommenen Urlaub (62 T €) und für Abschluss- und Prüfungskosten 20 T €.

Zusammensetzung und Entwicklung der Verbindlichkeiten:

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten zum 31.12.2023

<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>Gesamt €</b>	<b>bis zu 1 Jahr €</b>	<b>1 - 5 Jahre €</b>	<b>über 5 Jahre €</b>
gegenüber Kreditinstituten	36.857.866,32	1.756.787,44	7.902.752,32	27.198.326,56
aus Lieferungen und Leistungen	554.226,98	554.226,98	0,00	0,00
gegenüber der Stadt	127.113,80	127.113,80	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegen andere Einrichtungen der Stadt	74.493,15	74.493,15	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	2.220.183,73	562.538,74	1.657.644,99	0,00
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>39.833.883,98</b>	<b>3.075.160,11</b>	<b>9.560.397,31</b>	<b>27.198.326,56</b>

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Im Jahr 2017 hat der Abwasserbetrieb für die Erneuerung der Einbruchmeldeanlage einen Zuschuss in Höhe von 5.500 € von der Versicherung erhalten. Dieser Zuschuss wird über 10 Jahre aufgelöst.

## Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

### Darstellung der Erlöse

Erlöse	2023 T €	Vorjahr T €
Entwässerungsgebühr	7.567	6.858
Kleineinleitergebühr	6	5
Gebühr für die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen	35	63
Erlöse über Kostenerstattung	4	3
Sonstige Erlöse (Annahme Fett)	23	22
Erlöse für die Spülung des Rohrnetzes	13	13
Anteil Straßenentwässerung (Stadt)	837	782
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	621	621
Auflösung/Einstellung Gebührenüberdeckung	-605	-311
Zwischensumme	8.502	8.056
Korrektur Vorjahre (Entwässerungsgebühr)	-13	-5
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>8.488</b>	<b>8.051</b>
<b>Aktiviert Eigenleistung</b>	<b>428</b>	<b>325</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>72</b>	<b>35</b>
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>8.988</b>	<b>8.411</b>

Die sonstigen betrieblichen Erträge (insgesamt 72 T €) enthalten u. a. 32 T € Erträge aus Schadenersatz, 16 T € Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und 15 T € Sonstige Erträge.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (insgesamt 645 T €) enthalten u. a. den Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 275 T €, Inspektion und Wartungskosten Verwaltung 95 T €, Mietkosten 51 T €, Versicherungen 49 T € und dem Anteil an den Ablesekosten Frischwasser in Höhe von 35 T €.

### 9.3. Angaben zum Jahresergebnis

Es wird ein Gewinn in Höhe von 1.148.727,42 € ausgewiesen.

Die Betriebsleitung schlägt vor, 530.400,00 € als Eigenkapitalverzinsung an den Haushalt der Stadt abzuführen. Darüber hinaus sind noch 7.500,00 € Fördergelder, die von der Stadt für Pumpen zum Anschluss von Grundstücken an Druckrohrleitungen gezahlt wurden, an den Haushalt der Stadt abzuführen. Der darüber hinaus verbleibende Gewinn von 610.827,42 € wird in die Allgemeine Rücklage eingestellt.

### 9.4. Ergänzende Angaben

#### 9.4.1. Organe des Abwasserbetriebs

<b>Betriebsleiter:</b>	Thomas Meier
<b>Bürgermeister:</b>	Peter Horstmann
<b>Kämmerer:</b>	Dr. Martin Thormann
<b>Rat der Stadt Warendorf:</b>	Oberstes Organ des Abwasserbetriebes Beschlüsse z.B. Wirtschafts- und Stellenplan, Gebühren und Entgelte, Feststellung Jahresabschluss u.a.
<b>Betriebsausschuss:</b>	Spezieller Unterausschuss des Rates; Beschlüsse, die ihm durch GO und EigVO NRW übertragen sind sowie übertragene Aufgaben gemäß § 4 Abs. 2 der Betriebs-satzung.

Stimmberechtigte Ratsmitglieder:

Name		Beruf	Zeitraum
Lensing-Holtkamp, Manfred (Vorsitzender)	B/Grüne	Sozialpädagoge	01.01.2023-31.12.2023
Graf von Westerholt, Nikolaus (stellv. Vorsitzender)	CDU	Dipl. Holzwirt, Master of Laws (LL.M.) in „Real Estate Law“	01.01.2023-31.12.2023
Hölzle, Stefan	CDU	Dipl. Bankbetriebswirt (BC)	01.01.2023-31.12.2023
Rövekamp, Michael	CDU	Landwirt	01.01.2023-31.12.2023
Schwienhorst, Paul Alois	CDU	Landwirt	01.01.2023-31.12.2023
Haffke, Markus	SPD	Kfm. Angestellter	01.01.2023-31.12.2023
Schulz, Joachim	SPD	Berufssoldat a.D.	01.01.2023-31.12.2023
Hiller, Nina	B/Grüne	Gruppendienst in einer Wohnstätte für Menschen mit Behinderung	01.01.2023-31-12-2023
Pellemeyer, Nicole	FWG	Polizeibeamtin	01.01.2023-31.12.2023
Da Silva, Paulo	Die Linke/ Die PARTEI	Senior Breitband-Internet- Infrastruktur-Designer	01.01.2023-31.12.2023

Stimmberechtigte Sachkundige Bürger:

Name		Beruf	Zeitraum
Schöler, Dr. Hans Günther	FDP	Richter i.R.	01.01.2023-31.12.2023

An Sitzungsgeldern und Aufwandsentschädigungen wurden 2.922,17 € an die Mitglieder des Betriebsausschusses und deren Vertreter gezahlt. Diese verteilen sich wie folgt:

Name	Betrag
Da Silva, Paulo	175,00 €
Gierhake, Michael	25,00 €
Große Beckmann, Heinz-Bernd	31,90 €
Haffke, Markus	125,00 €
Hesse, Uwe	25,00 €
Hiller, Nina	150,00 €
Hölzle, Stefan	150,00 €
Hülsbusch, Frank	25,00 €
Lensing-Holtkamp, Michael	434,07 €
Pellemeier, Nicole	160,80 €
Rövekamp, Michael	150,00 €
Schöler, Hans Günther	240,00 €
Schulz, Joachim	125,00 €
Schwienhorst, Paul Alois	235,80 €
Wand, Rudolf	25,00 €
Westerholt, Nikolaus Graf von	751,80 €
Wissmann, Mechtildis	92,80

### 9.4.2. Personal

2023	Ø	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
1. Beschäftigte laut Stellenplan nach VZÄ (Vollzeitäquivalenzziffern*)	28,70	28,70	28,70	28,70	28,70
2. tatsächliche besetzte Stellen nach VZÄ	27,72	26,34	27,51	28,51	28,51
3. Anzahl der Beschäftigten	30,00	28,00	30,00	31,00	31,00
4. Auszubildende	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

2022	Ø	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
1. Beschäftigte laut Stellenplan nach VZÄ (Vollzeitäquivalenzziffern*)	27,95	27,95	27,95	27,95	27,95
2. tatsächliche besetzte Stellen nach VZÄ	25,95	26,01	26,01	25,88	25,88
3. Anzahl der Beschäftigten	27,25	27,00	27,00	27,00	28,00
4. Auszubildende	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

\* Eine Vollzeitarbeitsstelle entspricht einer wöchentlichen tariflichen Arbeitszeit von 39 Stunden. Eine Vollzeitäquivalenzziffer gibt das Verhältnis von der vereinbarten Arbeitszeit jedes Mitarbeiters zur Vollzeitarbeitsstelle wieder. Eine Halbtagskraft mit 19,5 Stunden hätte somit eine Vollzeitäquivalenzziffer von 0,5.

Die Bezüge der Betriebsleitung betragen 80.275,82 €.

#### Zusatzversorgung

Der Abwasserbetrieb Warendorf ist über die Mitgliedschaft der Stadt Warendorf ebenfalls Mitglied der Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (ZVK) Münster. Zweck der Anstalt ist es,

den Arbeitnehmern im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Es sind alle Arbeitnehmer versichert, die nach dem Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeitnehmer des Bundes und der Länder sowie von Arbeitnehmern kommunaler Verwaltungen und Betriebe zu versichern wären. Der derzeitige Umlagesatz beträgt 4,5 % zuzüglich eines Sanierungsgeldes in Höhe von 3,25 %. Der Betrieb trägt die Umlage allein. Die Summe der umlagepflichtigen Vergütungen für das Jahr 2023 betrug 1.626 T €.

Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der ZVK im so genannten Umlageverfahren (Abschnittdeckungsverfahren) erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des HFA (Hauptfachausschuss) des IDW (Institut der Wirtschaftsprüfer) liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht.

#### 9.4.3. Honorar des Abschlussprüfers

Für die Prüfung des Jahresabschlusses wurde einen Festpreis von netto 12.000 € zuzüglich Mehrwertsteuer vereinbart. In diesem Betrag sind der Erläuterungsteil und zusätzliche Berichte enthalten.

#### 9.4.4. Nachtragsbericht

Nach Schluss des Wirtschaftsjahres haben sich keine wesentlichen Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Lage des Betriebes ergeben.

Warendorf, den 20.08.2024

Abwasserbetrieb Warendorf

Der Betriebsleiter



Thomas Meier

## 10. Lagebericht

### 10.1. Rahmenbedingungen

Der Abwasserbetrieb Warendorf ist seit 2011 eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Warendorf und wird entsprechend der Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebsatzung geführt.

Zweck des Abwasserbetriebes sind die Erfüllung der der Stadt gemäß § 46 Landeswassergesetz NRW (LWG NRW) obliegenden Pflicht zur Abwasserbeseitigung mit Hilfe seiner bestehenden bzw. noch zu schaffenden Einrichtungen und alle dem Betriebszweck dienenden Geschäfte.

### 10.2. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Abwasserbetriebes

Das Wirtschaftsjahr 2023 war insgesamt geprägt durch eine positive Ertragslage in Höhe von 1.149 T €. Die Gewinnverwendung muss vom Rat beschlossen werden. Der Betriebsleiter schlägt vor, 530.400 € an den Haushalt der Stadt als Eigenkapitalverzinsung abzuführen. Zusätzlich sollen noch 7.500,00 € Fördergelder, die von der Stadt für Pumpen zum Anschluss von Grundstücken an Druckrohrleitungen gezahlt wurden, an den Haushalt der Stadt zurückgegeben werden. Der verbleibende Jahresüberschuss in Höhe von 610.827,42 € soll in die Allgemeinen Rücklagen eingestellt werden.

Aus dem Gewinn des Vorjahres wurden 594 T € in die Allgemeinen Rücklagen eingestellt. Dadurch konnte das Eigenkapital weiterhin gestärkt werden.

Die Investitionen des Berichtsjahres wurden hauptsächlich durch Kreditaufnahmen finanziert. Es besteht eine Überdeckung an langfristig gebundenen Vermögenswerten in Höhe von 5.780 T € (Vorjahr eine Unterdeckung in Höhe von 970T €). Die hohe Überdeckung ergibt sich aus der Aufnahme eines Kredites am 30.11.23 in Höhe von 8 Mio. €. Die grundsätzliche Forderung, langfristig Vermögen soll durch langfristig verfügbare Mittel finanziert werden, wurde damit zum 31.12.2023 erfüllt. Der Abwasserbetrieb konnte in 2023 jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

---

### 10.3. Vermögenslage

	<u>2022</u>	<u>2023</u>	<u>Veränderung</u>
	TEUR	TEUR	TEUR
<b><u>Aktiva</u></b>			
<b>1. Langfristig gebundenes Vermögen</b>			
Anlagevermögen	71.665	77.343	+ 5.678
Finanzanlagen	55	70	+ 15
	<b>71.720</b>	<b>77.413</b>	<b>+ 5.693</b>
<b>2. Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>			
Vorräte	257	234	- 23
Forderungen	864	646	- 218
Geldmittel	1.585	8.178	+ 6.583
Rechnungsabgrenzungsposten	39	34	- 5
	<b>2.745</b>	<b>9.092</b>	<b>+6.347</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>74.465</b>	<b>86.505</b>	<b>+ 12.040</b>
<b><u>Passiva</u></b>			
<b>1. Eigenkapital</b>			
Stammkapital	2.556	2.556	+ 0
Rücklagen	31.203	31.797	+ 594
Jahresergebnis	1.116	1.149	+ 33
<b>Bilanzielles Eigenkapital</b>	<b>34.875</b>	<b>35.502</b>	<b>+ 627</b>
Sonderposten Investitionszuwendungen	403	588	+ 185
Empfangene Ertragszuschüsse	10.762	10.333	- 429
<b>Wirtschaftliches Eigenkapital</b>	<b>46.040</b>	<b>46.423</b>	<b>+ 383</b>
<b>2. Lang- und mittelfristiges Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.387	35.101	+ 11.714
Sonstige Verbindlichkeiten - Gebührenaussgleich	1.323	1.657	+ 334
	<b>24.710</b>	<b>36.758</b>	<b>+ 12.048</b>
<b>3. Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Rückstellungen	249	246	- 3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.389	1.757	+ 368
übrige Verbindlichkeiten	2.075	1.319	- 756
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	0
	<b>3.715</b>	<b>3.324</b>	<b>- 391</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>74.465</b>	<b>86.505</b>	<b>+ 12.040</b>

Die Erhöhung der Bilanzsumme resultiert aus dem Zuwachs im Anlagevermögen aufgrund von Investitionen in Kanalbaumaßnahmen und Erneuerungen an den Kläranlagen und Pumpwerken sowie das durch die durch die Aufnahme von Krediten erhöhte Bankguthaben. Die Finanzierung erfolgte hauptsächlich durch die Aufnahme von Krediten.

### Entwicklung des Eigenkapitals

Positionen	Stand 01.01.2023 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2023 €
<b>Eigenkapital</b>				
Stammkapital	2.556.459,41	0,00	0,00	2.556.459,41
Zweckgebundene Rücklagen	18.008.291,56	0,00	0,00	18.008.291,56
Allgemeine Rücklage	13.194.980,96	594.430,30	0,00	13.789.411,26
Ergebnisvorträge	0,00	1.116.130,30	1.116.130,30	0,00
Jahresüberschuss	1.116.130,30	1.148.727,42	1.116.130,30	1.148.727,42

Entwicklung der Rückstellungen

	Stand 01.01.2023 €	Zuführung €	Verbrauch €	Auflösung €	Umgruppie- rung €	Stand 31.12.2023 €
Abwasserabgabe	78.500,00	99.300,00	4.833,00	67,00	73.600,00	99.300,00
Noch ausstehender Urlaub	48.300,00	61.500,00	48.300,00	0,00	0,00	61.500,00
Prüfungskosten	16.797,40	15.000,00	11.376,40	0,00	0,00	20.421,00
Interne Abschluss- kosten	16.225,64	0,00	0,00	0,00	0,00	16.225,64
Angeordnete Über- stunden	13.000,00	15.300,00	13.000,00	0,00	0,00	15.300,00
Aufbewahrung von Belegen des Rech- nungswesens	12.600,00	1.600,00	0,00	0,00	0,00	14.200,00
Rückstellungen für Gerichts- und Pro- zesskosten	12.619,20	0,00	0,00	0,00	0,00	12.619,20
Altersteilzeit	46.034,00	0,00	46.034,00	0,00	0,00	0,00
Rückbauverpflich- tungen	4.525,00	2.400,00	0,00	0,00	0,00	6.925,00
<b>Gesamt:</b>	<b>248.601,24</b>	<b>195.100,00</b>	<b>123.543,40</b>	<b>67,00</b>	<b>73.600,00</b>	<b>246.490,84</b>

Bei der Abwasserabgabe wurden 4.833,00 € gezahlt und 73.600,00€ in die Sonderposten ein-  
gestellt.

### Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten

	<b>Stand 01.01.2023</b>	<b>Neuaufnahmen</b>	<b>Rückzahlung</b>	<b>Tilgung</b>	<b>Stand 31.12.2023</b>
	€	€	€	€	€
Darlehens- verbindlichkeiten	24.775.189,59	+ 13.560.000,00	-57.250,00	- 1.454.955,04	36.822.984,55*

\*Die Summe gem. Bilanz zum 31.12.2023 beträgt 36.857.866,32 €, da aufgrund von erst nach dem Stichtag erfolgter Bankab-  
buchungen eine Summe in Höhe von 34.881,77 € erst im Jahr 2024 gezahlt wurden.

Die Darlehensneuaufnahmen wurden für folgende Baumaßnahmen aufgenommen:

<b>Maßnahme</b>	<b>Betrag</b>
	€
Kanalerneuerungen Münsterstraße und Freckenhorster Straße (ISEK)	1.300.000
Druckrohrleitungen Sondergebiet für Reiterei und Velsen	260.000
Sanierung Kläranlage Warendorf	4.000.000
Sanierung Kläranlage Warendorf	8.000.000
<b>Gesamt</b>	<b>13.560.000</b>

Die aufgenommenen Darlehen überschreiten damit den mit Beschluss des Wirtschaftsplans 2023 genehmigten Gesamtbetrag der Kredite in Höhe von 9.356 T €, jedoch wurde der genehmigte Gesamtbetrag der Kredite des Jahres 2022 (16.947 T €) mit Darlehensaufnahmen von 3.450 T € weit unterschritten. Der restliche Betrag des genehmigten Gesamtbetrags der Kredite 2022 wurde somit auf das Jahr 2023 übertragen und in Anspruch genommen.

#### 10.4. Ertragslage

Bei der Beurteilung des Geschäftsverlaufes wurden die Wirtschaftsplanansätze mit dem Ist-Ergebnis verglichen.

Das Jahresergebnis weist einen Gewinn in Höhe von 1.149 T € aus. Rechnet man von diesem Ergebnis die Eigenkapitalverzinsung (530 T €) ab, liegt der erzielte Gewinn bei 619 T € und damit 51 T € unter dem geplanten Gewinn in Höhe von 670 T €.

An den Haushalt der Stadt sollen 537.900,00 € (s. Punkt 9.3 Angaben zum Jahresergebnis) abgeführt werden.

Geht man davon aus, dass durch den Jahresüberschuss mindestens der Auflösungsbetrag der passivierten Ertragszuschüsse erzielt werden sollte, ergibt sich für den Zeitraum 1991 – 2023 eine Unterdeckung von 1.366 T €.

Die aufgelösten passivierten Ertragszuschüsse ergeben sich aus den gezahlten Kanalanschlussbeiträgen, aus den Erschließungen von Baugebieten, aus Hausanschlusskostenerstattungen, der Übertragung von Anlagevermögen durch den Einrichtungsträger sowie aus Zuschüssen der Straßenbaulastträger. Aufgelöst werden die Eingänge bis 2005 mit jeweils 3 % der Gesamtsumme, ab 2006 ist der aufzulösende Prozentsatz jährlich individuell nach dem durchschnittlichen Prozentsatz der in dem jeweiligen Jahr angeschafften Wirtschaftsgüter zu ermitteln. Ab 2019 werden die Ertragszuschüsse für Erschließungsgebiete entsprechend in der Höhe des Abschreibungssatzes aufgelöst, der auf das entstandene Erschließungsgebiet angewandt wird. Für die Kanalanschlussbeiträge wird ab 2019 der durchschnittliche Abschreibungssatz über die gesamten Anlagegüter des Betriebes angewandt. In 2023 beträgt der Auflösungssatz 1,76 %.

Positiven Einfluss auf das Jahresergebnis hatte vor allem der um 599 T € geringere Materialaufwand. Gerade im Bereich der Beschaffung von Betriebsstoffen wie Eisen III Chlorid, Heizöl und Flockungshilfsmittel wurde aufgrund der Ukraine Krise mit einem explosionsartigem Anstieg der Preise gerechnet. Im Laufe des Wirtschaftsjahres ist es zu einer Beruhigung des Marktes gekommen. Positiven Einfluss haben zudem 92 T € geringere Zinsaufwendungen sowie 65 T € geringere Personalkosten.

Aus der Nachkalkulation ergibt sich eine Gebührenüberdeckung in Höhe von 843 T € (s. Nachkalkulation letzte Seite dieses Berichtes).

Negativen Einfluss auf das Jahresergebnis haben im Vergleich zum Wirtschaftsplan Mindereinnahmen bei den Entwässerungsgebühren in Höhe von 193 T €.

### Personalaufwand/Personalentwicklung

Der Abwasserbetrieb wendete für das Personal auf:

	2023 €	Vorjahr €
Vergütung + Aushilfslöhne	1.639.900,68	1.439.616,57
Verrechnungskonto Altersteilzeit	-46.034,00	-80.122,00
Verrechnungskonto Überstunden	2.300,00	8.700,00
Auszahlungen LOB*	0,00*	25.738,88
Sonstige Personalaufwendungen	1.543,48	312,49
Sozialversicherungsanteile	327.361,52	304.863,98
Beiträge zur Zusatzversorgung	126.907,53	117.327,77
Pauschale Lohnsteuer	677,15	938,26
<b>Insgesamt</b>	<b>2.052.656,36</b>	<b>1.817.375,95</b>

\*Die Auszahlung des LOB ist in den anderen Positionen enthalten

Die Vergütung der Leistungen der Arbeitnehmer richtete sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVÖD). Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppen.

Durch Dienstanweisungen sind u. a. die Arbeitszeit, die DV-Organisation, Dienstwege, Schutz- und Dienstkleidung, Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen geregelt. Für Fortbildungsveranstaltungen sind im Jahr 2023 ca. 25 T € aufgewendet worden.

Die Arbeitsschutzbestimmungen entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Der § 3 des Arbeitsschutzgesetzes wird eingehalten. Für alle gewerblichen Arbeitsplätze gibt es Gefährdungsbeurteilungen, die Kläranlage wird regelmäßig durch eine Sicherheitsfachkraft begangen, der Betriebsarzt macht regelmäßige Gesundheitschecks. Es hat keine gefährlichen Arbeitsunfälle gegeben.

## 10.5. Finanzlage

### 10.5.1. Liquidität und Kapitalflussrechnung

#### Liquidität des Abwasserbetriebs

Die Liquidität des Eigenbetriebes stellt sich stichtagsbezogen wie folgt dar (korrespondierende Posten wurden dabei saldiert):

	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
<b>Aktiva</b>					
Langfristig gebundenes Vermögen	77.413	89,5	71.720	96,3	5.693
Kurzfristig gebundenes Vermögen	9.092	10,5	2.745	3,7	6.347
	<b>86.505</b>	<b>100,0</b>	<b>74.465</b>	<b>100,0</b>	<b>12.040</b>
<b>Passiva</b>					
Langfristig verfügbare Mittel	83.181	96,2	70.750	95,9	12.431
Kurzfristig verfügbare Mittel	3.324	3,8	3.715	4,1	-391
	<b>86.505</b>	<b>100,0</b>	<b>74.465</b>	<b>100,0</b>	<b>12.040</b>

Die zum Bilanzstichtag bestehende Überdeckung der langfristig verfügbaren Mittel beträgt 5.768 T € (im Vorjahr Unterdeckung 970 T €).

Der Abwasserbetrieb konnte jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

### Kapitalflussrechnung

	2023 T€	2022 T€
Ordentliches Ergebnis	1.149	1.116
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens aus Gesamtanlagespiegel	2.894	2.870
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-3	-103
Zinserträge/Zinsaufwendungen	445	332
Sonst. zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-637	-635
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-3	13
Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen L+L, andere Aktiva, die nicht Investitions-/Finanztätigkeit zuzuordnen sind	246	-102
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten L+L, andere Passiva, die nicht Investitions-/Finanztätigkeit zuzuordnen sind	-422	1.222
<b>Cash Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.667</b>	<b>4.713</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (Abgänge von Restbuchwerten + Gewinn aus Abgang – Verlust aus Abgang)	7	0
Erhaltene Zinsen	53	1
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (Zugänge AHK)	-8.571	-5.378
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (Zugänge AHK)	-3	-42
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-8.529</b>	<b>-5.458</b>
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	-522	-617
Einzahlungen aus Sonderposten und Ertragszuschüssen	393	291
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	13.560	3.450
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-1.478	-1.565
Gezahlte Zinsen	-498	-333
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>11.455</b>	<b>1.226</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>6.593</b>	<b>481</b>
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (liquide Mittel aus Gesamtbilanz des Vorjahres)</b>	<b>1.585</b>	<b>1.104</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>8.178</b>	<b>1.585</b>

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode entspricht den liquiden Mitteln.

Die Mittelabflüsse der Investitionen werden durch die Mittelzuflüsse aus laufender Geschäfts- und Finanzierungstätigkeit sowie aus der Aufnahme von Krediten finanziert.

### 10.5.2. Größere Investitionen

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über den Stand der Baumaßnahmen zum Stichtag 31.12.2023 wieder:

<i><b>Investitionen in die Kanalisation:</b></i>	
<b>Maßnahmen begonnen</b>	
KE Münsterstraße (ISEK) MW östl. und westl. BA sowie Freckenhorster Straße (ISEK)	Baumaßnahme läuft und wird im ersten Halbjahr 2024 voraussichtlich abgeschlossen
DRN Ostbezirk Vohren 9.1, 2. BA	Mit der Planung wurde begonnen; Ausschreibung, Vergabe und Bau soll 2024 erfolgen
DRN Hörste N 34	In 2023 mit der Planungen begonnen; Umsetzung in 2024 geplant
KE Holtrupstraße und Dreibrückenstraße 3. BA	Ausschreibung, Vergabe und Baubeginn in 2023 durchgeführt; Kanalerneuerung in der Dreibrückenstraße in 2023 abgeschlossen; in 2024 Fortsetzung der Maßnahme in der Holtrupstraße
Kanalneubau Stichweg Zumlohstraße	Kanalbau ist abgeschlossen. Wiederherstellung der Oberfläche erfolgt in 2024 zusammen mit den privaten Pflasterflächen
Düker-Neubau André-Marie-Brücke sowie KE Im Leinenfeld RW	Vergabe der Ingenieurleistungen abgeschlossen; Planung begonnen
KE Marktplatz Freckenhorst MW (ISEK)	In 2023 hat es keine Planungen gegeben
DRN Heinrich-Tellen-Schule	Planung, Ausschreibung und Vergabe in 2023 durchgeführt; Baubeginn im Januar 2024 geplant
KRen Bezirk 12	Planung, Ausschreibung und Vergabe wurde in 2023 durchgeführt und Baumaßnahme in 2023 begonnen; Fertigstellung voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2024
Kanalumlegung Bahnübergang Beckumer Straße	In 2023 hat es keine Planungen gegeben
Sanierung MW-Netz Freckenhorst-West	In 2023 hat es keine Planungen gegeben
Technische Sanierung RRB und RKB Eisenbahnstraße	Auf dem Grundstück wurden Messgeräte aufgestellt, zur Erfassung von Betriebsdaten (wie z.B. Füllstände in den Becken)
<b>Maßnahmen abgeschlossen</b>	
DRL PW Beelener Straße	Arbeiten abgeschlossen und Abnahme erfolgt
Regenwasserreinigung Beckumer Stra-	Arbeiten abgeschlossen und Abnahme erfolgt

ße / Am Salzgraben	
DRL Sondergebiet für Reiterei	Arbeiten abgeschlossen und Abnahme erfolgt
DRN Velsen N37. 1. BA	Arbeiten abgeschlossen und Abnahme erfolgt
Erweiterung Kanalisation Südring	Arbeiten abgeschlossen und Abnahme erfolgt
Grundstück RRB Boltenhang	Wurde abgeschlossen.

### Investitionen in Erschließungsgebiete:

#### **Bearbeitungsstand seitens des Abwasserbetriebes**

(der Bearbeitungsstand orientiert sich bzw. steht in direkter Abhängigkeit mit dem jeweiligen aktuellen Stand des Bebauungsplanverfahrens; Federführung liegt bei der Stadt Warendorf)

Hoetmar - Weidkamp	Planung, Ausschreibung und Vergabe in 2023 durchgeführt und Baumaßnahme in 2023 begonnen; Fertigstellung voraussichtlich im ersten Quartal 2024
Müssingen - Nördlich des Talweges	In 2023 hat es keine Planungen gegeben
Freckenhorst - Tacke	In 2023 hat es keine Planungen gegeben
Einen - Westlich Grüner Markenweg 1. BA	Planung, Ausschreibung und Vergabe in 2023 durchgeführt und Baumaßnahme in 2023 begonnen; Fertigstellung voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2024
Milte - Östliche Ortserweiterung	Planung, Ausschreibung und Vergabe in 2023 durchgeführt; Baubeginn voraussichtlich im ersten Quartal 2024
GG Groneweg – RW-Kanal	In 2023 hat es keine Planungen gegeben
GG Groneweg – Bau RRB	In 2023 hat es keine Planungen gegeben
Hoetmar - Gewerbegebiet östlich Raifenstraße	Grundlagenermittlung und Vorplanung abgeschlossen; mit der Entwurfsplanung begonnen
Warendorf - Nachverdichtung Rietberger Weg	Es handelt sich um eine private Maßnahme. In 2023 hat der Abwasserbetrieb nicht weiter an dem Projekt gearbeitet, da noch keine Aktivität des Erschließers
Warendorf - Nachverdichtung Droselweg	Es handelt sich um eine private Maßnahme. In 2022 hat der Abwasserbetrieb nicht weiter an dem Projekt gearbeitet, da noch keine Aktivität des Erschließers
Freckenhorst - Östlich Everwordsschule	Im Rahmen des Bauleitplanverfahrens wurde in 2023 mitgewirkt
Warendorf - Westlich des Gewerbegebietes Hellegraben	In 2023 hat es Abstimmungsgespräche mit der Stadt gegeben; bislang liegt kein konkretes Planungskonzept vor
<b>Maßnahmen abgeschlossen</b>	
Warendorf - In de Brinke	Arbeiten abgeschlossen und Abnahme erfolgt
Hoetmar - Gewerbegebiet Ahlener Straße	Das B-Planverfahren ist abgeschlossen; Kanalneubau ist nicht erforderlich; die Entwässerung wird im späteren Baugenehmigungsverfahren abschließend bearbeitet

### Investitionen in Abwasserreinigungsanlagen und Sonderbauwerke:

#### Maßnahmen begonnen

Änderung Brauchwassersystem KA Warendorf	Steht im unmittelbaren Zusammenhang mit der Sanierung des Zwischenpumpwerkes
Sanierung technische Einrichtung Zwischenpumpen KA WAF	Die Ausführungsplanung (Leistungsphase 4 der HOAI) wurde abgeschlossen
Erneuerung Heizungsanlage KA WAF	Planung und Ausschreibung wurde in 2023 durchgeführt; Vergabe im Januar 2024; die Umsetzung erfolgt in 2024
Sanierung KA WAF gem. Sanierungskonzept zzgl. Schlammbehandlung	Die Genehmigungen für die Hochbauten und das wasserrechtliche Verfahren liegen vor; die Ausführungsplanung wurde abgeschlossen; die Vergabeeinheiten VE04 (Elektrotechnik Energiezentrale), VE05 (Netzersatzanlage Energiezentrale), VE06 Bauarbeiten Energiezentrale), VE07 (Druckrohrleitung Zwischenpumpwerk), VE 16 (Lamellen/Ablaufrinne RÜB), VE17 (Räum-/Reinigungseinrichtung RÜB) und VE18 (Bauarbeiten RÜB) wurden ausgeschrieben und vergeben; die Arbeiten der VE06 und VE07 wurden in 2023 begonnen; die Umsetzung und Fertigstellung der VE04, VE05, VE16, VE17 und VE18 erfolgt in 2024
Ertüchtigung des Betriebspunktes Freckenhorst	Grundlagenermittlung und Vorplanung abgeschlossen; mit der Entwurfsplanung begonnen
Verkehrssicherungsmaßnahmen abwassertechnischer Anlagen 2023	Planung, Ausschreibung und Vergabe für die Projekte in 2023 durchgeführt; Umsetzung in 2024 geplant
Beteiligung Klärschlamm-Verbrennungsanlage Buchenhofen	Die Genehmigung für die Errichtung der Mono-Klärschlammverbrennungsanlage wurde im Dezember 2023 von der zuständigen Bezirksregierung erteilt; die Ausführungsplanung (Leistungsphase 5 der HOAI) wurde abgeschlossen; die Wirtschaftlichkeitsberechnung wurde fortgeschrieben und abgeschlossen
Sanierung Gebläse und technische Einrichtungen Belebung KA WAF	Die Ingenieurleistung wurde ausgeschrieben und vergeben; die Grundlagenplanung wurde abgeschlossen; das Projekt befindet sich in der Vorplanung (Leistungsphase 2 der HOAI)
Regenwasserreinigungsanlage RRB Feldbecke	Planung, Ausschreibung und Vergabe der Metallbauarbeiten in 2023 durchgeführt und geplante Umsetzung im ersten Quartal 2024; Planung, Ausschreibung und Vergabe der Elektro- und Maschinentchnik erfolgt in 2024
Anpassung RÜ I Osttor	Der Schaltschrank, die Bauwerksabdeckung und die Maschinentchnik müssen noch erneuert werden; die Umsetzung dieser Arbeiten steht im Zusammenhang mit der Verbreiterung des Gehweges; die Maßnahme wird voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2024 umgesetzt
Photovoltaik-Anlagen mit Speicher für KA WAF und Hoetmar sowie PW Freckenhorst und Milte	Planung, Ausschreibung und Vergabe in 2023 durchgeführt und Baumaßnahme in 2023 begonnen; Fertigstellung in der ersten Jahreshälfte 2024

Sanierung E-Technik und Herstellung der Verkehrsfläche am Beckenüberlauf PW Eien	Planung, Ausschreibung und Vergabe in 2023 durchgeführt; Umsetzung in 2024
Messtechnische Ausrüstung Einleitstellen	Nach Rücksprache mit Gutachtern ist derzeit die verfügbare Messtechnik noch nicht ausgereift; der Markt wird aktiv beobachtet und zu gegebener Zeitpunkt neu aufgegriffen
Fällmittelbehälter KA WAF (Phosphatfällung)	In 2023 hat es keine Planungen gegeben
<b>Maßnahmen abgeschlossen</b>	
Bau SW-PW Reichenbacher Straße mit Kanalanbindung	Arbeiten abgeschlossen und Abnahme erfolgt
Verkehrssicherungsmaßnahmen abwassertechnischer Anlagen 2022	Arbeiten abgeschlossen und Abnahme erfolgt

## Größere Unterhaltungsmaßnahmen

### Im Bereich Kanalisation

Ein wesentlicher Leistungsschwerpunkt der Arbeit des Abwasserbetriebes ist die fachgerechte Unterhaltung des Kanalisationsnetzes einschließlich der zugehörigen Sonderbauwerke. Dieser Leistungsumfang wird durch die seit 1995 gültige Selbstüberwachungsverordnung Abwasser (SüwVO Abw) vorgegeben. So ist z.B. festgelegt, dass jährlich mindestens 5 % des Kanalnetzes und innerhalb 15 Jahren das gesamte Kanalnetz auf seinen Zustand hin zu überprüfen ist. Mit der Inspektion in 2020 wurde das gesamte Kanalnetz nach 15 Jahren vollständig untersucht und ab 2021 startete ein neuer Inspektionszyklus (Wiederholungsprüfung).

Im Jahr 2023 wurde der Inspektionsbezirk III „Freckenhorst-Nord“ (Freckenhorst ist in drei Bereiche aufgeteilt) öffentlich ausgeschrieben und in diesem Gebiet der Hauptkanal mit den Grundstücksanschlussleitungen inklusive Einsteigeschächten inspiziert. Inspiziert wurden ca. 16 Kilometer Hauptkanal mit Dimensionen zwischen DN 200 und DN 1600 sowie 425 dazugehörige Kanalschächte.

Die Wirksamkeit der getroffenen Festlegungen zur Sanierungsstrategie im Umgang mit den Ergebnissen aus der Kanalinspektion sowie die Betrachtung gesamter Kanalnetze zeigt deutlich Wirkung im jährlichen Kanalreparaturumfang. Seit vielen Jahren mussten nur in geringem Umfang Einzelschäden, die umgehend bis kurzfristig behoben werden müssen, repariert werden. Die Auswertung der Daten ergab wie im vergangenen Jahr, dass im zuletzt inspizierten Bezirk II „Freckenhorst-Süd“ kein unmittelbar notwendiger Reparaturaufwand anfiel.

### Im Bereich Sonderbauwerke

Bei den Unterhaltungsaufwendungen gab es keine Überraschungen. Die Kosten lagen im normalen Bereich.

Investiv wurden verschiedene geplante Maßnahmen durchgeführt. Für das PW Breulweg musste der Potenzialausgleich ertüchtigt werden. Es fielen Kosten in Höhe von 3.900 € an. Im PW Milte wurde eine neue Gaswarneinrichtung in Höhe von 6.900 € installiert. Zur Heizöltankung der Notstromersatzanlagen der Außenstationen wurde eine mobile Tankanlage im Wert von 7.100 € angeschafft. Auch wurden 2 neue mobile Notstromersatzanlagen für die PW

Einen und Milte oder mobil bei Bedarf für weitere Pumpstationen mit einer Leistung von jeweils 80 kVA für 79.800 € angeschafft.

#### Im Bereich Kläranlagen

Für die Mikrogasturbine musste das Register im Wärmetauscher gewechselt werden. Es fielen Kosten in Höhe von 25.100 € an. Es musste ein Lager in Höhe von 5.100 € für eine Rücklaufschlammschnecke ausgetauscht werden. Die Batterie vom elektrisch angetriebene Gabelstapler musste im Wert von 5.500 € erneuert werden. Für die Notstromersatzanlage 1 musste der Generatorschalter für 11.400 € ausgetauscht werden. Darüber hinaus beliefen sich die Unterhaltungsaufwendungen im normalen Bereich.

Außerplanmäßig wurde eine mobile Dosierstation für Chemikalien im Wert von 5.200 € angeschafft.

#### 10.6. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG

Die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) wurde als Erweiterung im Rahmen der Jahresabschlussprüfung vorgenommen. Dabei wurde der vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 - Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG - beachtet. Die erforderlichen Feststellungen wurden im Prüfungsbericht dargestellt.

Für den Jahresabschluss hat die Prüfung zu keinen wesentlichen Beanstandungen geführt.

#### 10.7. Prognosebericht

Der Abwasserbetrieb der Stadt Warendorf stellt für jedes Kalenderjahr einen Wirtschaftsplan auf. Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2024 wurde vom Rat der Stadt Warendorf in seiner Sitzung am 15.12.2023 beschlossen. Die Annahmen und Prämissen werden mit dem Beschluss des Wirtschaftsplanes bekannt gegeben.

Für das Wirtschaftsjahr 2024 plant der Betrieb bei Erträgen von insgesamt 11.120 T€ und Aufwendungen von insgesamt 9.970 T€ ein Jahresergebnis in Höhe von 1.150 T€, von dem in

Höhe der Eigenkapitalverzinsung von 510 T€ eine entsprechende Ausschüttung an die Stadt Warendorf erfolgen soll.

Die geplanten Umsätze betragen 10.009 T €. Weder die Regenwasser- noch die Schmutzwassergebühren wurden gegenüber dem Vorjahr angepasst.. Lediglich die Gebühren für die Entsorgung von Klärschlamm aus Kleinkläranlagen, für die Entsorgung von Abwasser aus abflusslosen Gruben und den Nebenleistungen mussten nach oben angepasst werden. In 2023 wurden die Leistungen für Transport- und die Nebenkosten für zwei Jahre (2024 und 2025) neu ausgeschrieben. Im Vergleich zu 2023 ergaben sich entsprechende Preissteigerungen, die über die Gebühr weiter gegeben werden mussten. Die Gebühr für die Behandlung von Schlamm aus Fettabscheidern konnte hingegen gesenkt werden.

Zum anderen werden leichte Rückgänge bei den Schmutzwassermengen und leichte Zuwächse bei den versiegelten Flächen erwartet.

Die Höhe der Entwässerungsgebühren ist gegenüber 2023 konstant geblieben. Dies konnte durch eine deutliche Entnahme aus den Gebührenüberschüssen aus Vorjahren erreicht werden. Es werden zudem Zinsaufwendungen für die Finanzierung des Um- und Ausbaus der Kläranlage Warendorf auf die Anschaffungskosten aktiviert. Es entsteht somit ein Gegenposten zu den Zinsaufwendungen. Die Aufwendungen (ohne Zinsaufwand) werden gegenüber dem Vorjahr um rund 8 % höher geplant. Der Zinsaufwand für Darlehnszinsen wird um (+ 130 %) höher geplant. Bereinigt um die aktivierten Zinsaufwendungen ergibt sich eine Erhöhung um 22 %. Die Darlehnszinsen steigen aufgrund des Kreditbedarfes für die anstehenden Investitionen und auch aufgrund des angestiegenen Zinsniveaus für Neuaufnahmen und Zinsanpassungen.

Der Vermögensplan sieht für das Jahr 2024 Investitionen mit einem Gesamtvolumen von 21.688 T € vor. Darin enthalten sind die nachfolgenden Einzelmaßnahmen:

#### Im Bereich Kanalisation – Erschließungsgebiete

Die Stadt Warendorf beschäftigt sich weiterhin sehr intensiv mit der städtebaulichen Weiterentwicklung durch die Schaffung von neuen Wohn- und Gewerbegebieten in allen Stadtteilen.

Weil sich diese Entwicklung in der Regel an den Stadt- bzw. Ortsrändern vollziehen, wird die Ableitung des Niederschlagswassers immer komplexer. Die Einleitung in die vorhandene Regenwasserkanalisation ist aufgrund fehlender hydraulischer Ableitungskapazitäten nicht möglich, die Böden bzw. der Grundwasserspiegel lassen eine dezentrale Versickerung nicht zu und Fließgewässer stehen in der unmittelbaren Nähe nicht zur Verfügung. Neben der Kanalisation sind auch Sonderbauwerke (Becken, Stauraumkanäle, Reinigungsanlagen) zu errichten und Grundstücke zur Verfügung zu stellen. Je nach Situation müssen zukünftig dann auch Lösungen gewählt werden, die zu höheren Kosten bei der abwassertechnischen Erschließung führen und folglich sich negativ auf die Erschließungskosten auswirken.

Die Schmutzwasserableitung ist nur in den allerseltensten Fällen problematisch; die Ableitungskapazitäten sind in der Regel vorhanden.

Folgende Erschließungsgebiete sind in 2024 gegenüber 2023 neu hinzugekommen bzw. es haben sich wesentliche Änderungen/Ergänzungen ergeben:

#### Investitionen in Erschließungsgebiete:

##### **Warendorf**

Westlich des Gewerbegebietes Am Hellegraben

Die Stadt plant für diesen Bereich die Errichtung einer Kleingarten- und Tiny-Siedlung; es wurde Planungskosten im Wirtschaftsplan berücksichtigt

##### **Freckenhorst**

Östlich Everwordsschule

Der Bebauungsplanentwurf musste aufgrund geänderter städtebaulicher Ziele überarbeitet werden; die bauliche Umsetzung hat sich daher von 2023 nach 2025 verschoben

##### **Hoetmar**

Gewerbegebiet östlich Raiffeisenstraße

Die bauliche Umsetzung ist für 2024 vorgesehen

##### **Milte**

Östliche Ortserweiterung

Die Ausschreibung und Vergabe wurde in 2023 abgeschlossen; im ersten Quartal 2024 beginnen die Bauarbeiten

##### **Einen**

Westlich Grüner Markenweg

Die bauliche Umsetzung für den 1. BA ist in 2023 begonnen worden und wird in der ersten Jahreshälfte 2024 abgeschlossen

Anschließend soll das Bebauungsplanverfahren für den 2. BA in 2024 abgeschlossen werden; es wurden im Wirtschaftsplan 2024 Haushaltsmittel eingeplant, um die Ausschreibung, die Vergabe und den Bau anzustoßen

**Müssingen**

Nördlich des Talweges

Die bauliche Umsetzung ist von 2024 auf 2026 verschoben worden

### Im Bereich Kanalisation – Bestandsnetz

Die Unterhaltung des Bestandsnetzes ist eine vielfältige und facettenreiche Aufgabe. Grundsätzliches Ziel ist das Erreichen des festgelegten Abschreibungszeitraums für das Anlagengut. Um dieses Ziel zu erreichen, werden die Kanäle kontinuierlich

- gereinigt (bedarfsorientiert über Spülplan oder Sondereinsätze),
- inspiziert (im Rahmen der SÜwVO Abw im 15-jährlichen Turnus),
- gewartet (z.B. Schieberprüfung im Druckentwässerungsnetz),
- nachgerechnet (hydraulische Überprüfung im Rahmen des Zentralen Abwasserplans) und

abschließend bewertet.

Zusätzlich sind Rahmenbedingungen, wie z.B.

- schärfere Einleitungskriterien (Rückhaltung und/oder Regenwasserreinigung vor Einleitung),
- zentrale Lösungen (Außenbereichskonzept konsequent umsetzen),
- grundsätzlich neue Gesetzgebung (Wasserrahmenrichtlinie)

zu beachten und umzusetzen.

Auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse und Anforderungen werden Maßnahmen generiert, die entweder in das Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) der Stadt Warendorf einfließen oder über den Wirtschaftsplan angemeldet und umgesetzt werden.

Folgende Maßnahmen an der Kanalisation sind in 2024 gegenüber 2023 neu hinzugekommen bzw. es haben sich wesentliche Änderungen/Ergänzungen ergeben:

#### Investitionen in die Kanalisation:

##### **Warendorf**

KE Querstraße

Die bauliche Umsetzung ist von 2024 nach 2027 verschoben worden

KE Pater-Markötter-Promenade (ISEK)

Diese Maßnahme steht im Zusammenhang mit der Umsetzung des angedachten Nachwärmenetzes; aufgrund der besonderen örtlichen Randbedingungen (historischer Stadtgraben, Promenade) müssen beide Maßnahmen gleichzeitig umgesetzt werden

KE Am Nordufer

Fortsetzung der Kanalerneuerung des Regenwasserkanals Im Leinenfeld (im Zusammenhang mit der Renaturierung der Ems westlicher Abschnitt) in das Wohngebiet; zusätzlich muss eine Schmutzwasserhaltung erneuert werden

### Investitionen in die Kanalisation:

#### **Fortsetzung Warendorf**

Düker-Neubau André-Marie-Brücke sowie KE Im Leinenfeld	Vom Ingenieurbüro wurden mehrere Varianten erarbeitet; die Kostenschätzungen liegen deutlich über den Schätzungen im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens; die Kosten und der Umsetzungszeitraum wurde entsprechend angepasst; die Bezirksregierung muss die Varianten mit dem Land NRW als Zuschussgeber abstimmen
--	---

#### **Freckenhorst**

Regenwasserreinigungsanlage RKB Feldbecke	Die Umsetzung der Baumaßnahme wurde von 2022 auf 2024 verschoben und der Kostenansatz entsprechend der überarbeiteten Kostenschätzung angepasst
DRN Walgern 48.1, 1. BA	Umsetzung im Rahmen des Außenbereichskonzeptes

#### **Hoetmar**

KE Lindenweg	Steht im Zusammenhang mit dem geplanten Bauvorhaben Campus in Hoetmar; eine vorhandene Regenwasserhaltung muss hydraulisch vergrößert werden
--------------	--

#### **Müssingen**

KE Hermann-Löns-Straße 2. BA	Hydraulische Sanierung eines Mischwasserkanals; Durchführung der Planung in 2024; Umsetzung der Baumaßnahme geplant in 2025
------------------------------	---

### Im Bereich Abwasserreinigungsanlagen und Sonderbauwerke

Auf den Kläranlagen und bei den Sonderbauwerke (Pumpwerke, Mischwasserbehandlungsanlagen, Regenrückhaltebecken etc.) werden die Anlagegüter in

- Bautechnik,
- Verfahrens- und Fördertechnik und
- elektrische Mess-, Steuer- und Regelungstechnik

mit unterschiedlichen Abschreibungszeiträumen differenziert.

Insbesondere die Verfahrens- und Fördertechnik sowie die elektrische Mess-, Steuer- und Regelungstechnik wird über sieben bis fünfzehn Jahre abgeschrieben, weil die Abnutzung bzw. Alterung sehr hoch ist. Hier fällt jährlicher Reparatur oder Erneuerungsaufwand an.

Ein wesentlicher Aspekt ist die Betriebssicherheit. Sollten Anlagenteile ausfallen, kann eine Wiederinbetriebnahme je nach Bedeutung des Aggregates sehr langwierig und kostenintensiv sein. Mittels Provisorien kann der Betrieb aufrechterhalten werden, die aber betrieblich immer auch Schwachstellen sind.

Durch regelmäßige Wartungen und Inspektionen können frühzeitig Ausfälle entgegengewirkt und Bedarfe früh erkannt werden. Darauf aufbauend wird eine kurz-, mittel- und langfristige Sanierungsplanung entwickelt und ggf. im Abwasserbeseitigungskonzept oder über die Wirtschaftspläne abgebildet.

Dabei steht immer im Fokus, den Stromverbrauch zu reduzieren.

Folgende Maßnahmen an den Abwasserreinigungsanlagen und Sonderbauwerken sind in 2024 gegenüber 2023 neu hinzugekommen bzw. es haben sich wesentliche Änderungen/Ergänzungen ergeben:

**Investitionen in Abwasserreinigungsanlagen und Sonderbauwerke:**

**Sonderbauwerke**

Verkehrssicherungsmaßnahmen ab-  
wassertechnische Anlagen

Fortsetzungsmaßnahme in 2024

## 10.8. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

### 10.8.1. Risikomanagement

Gemäß § 10 Abs. 1 EigVO NRW ist ein Risikofrüherkennungssystem für Eigenbetriebe einzurichten, wobei an die Ausgestaltung dieses Systems in Abhängigkeit von Größe und Komplexität des Unternehmens unterschiedliche Anforderungen zu stellen sind. Das Risikofrüherkennungssystem soll ermöglichen, etwaige die Entwicklung und den Bestand beeinträchtigende Risiken frühzeitig zu erkennen und so noch geeignete Maßnahmen zur Sicherung des Fortbestandes des Eigenbetriebes ergreifen zu können.

Die Identifikation der für den Abwasserbetrieb vorliegenden Risiken erfolgt über sog. Risk-Maps, die in die Bereiche

- Recht,
- Technik,
- Beschaffung,
- Absatz-Gebühren,
- Personal,
- Finanzierung,
- versicherbare Risiken und Restrisiken,

untergliedert sind, um eine umfängliche Analyse des Eigenbetriebs vornehmen zu können. Die Bewertung der Risiken erfolgt über folgende Klassifizierungen für den „Höchstschadenswert“ und die „Eintrittswahrscheinlichkeit“:

Risikoklassen nach Höchstschadenswert		Risikoklassen nach Eintrittswahrscheinlichkeit	
< 10.000 €	sehr gering	1-mal im Jahr	sehr wahrscheinlich
< 25.000 €	gering	1-mal in 5 Jahren	wahrscheinlich
< 100.000 €	mittel	1-mal in 10 Jahren	möglich
< 250.000 €	hoch	1-mal in 25 Jahren	unwahrscheinlich
> 250.000 €	sehr hoch	1-mal in mehr als 25 Jahren	sehr unwahrscheinlich

Mithilfe der Risk-Maps und der o.g. Klassifizierungen wurden die für den Abwasserbetrieb bereits identifizierten Risiken betrachtet und neu bewertet. Ebenso wurde der Eigenbetrieb mithilfe der thematisch gegliederten Risk-Maps umfassend auf ggf. neu aufgetretene Risiken analysiert.

Die sich so ergebenden Risikoeinschätzungen werden mithilfe sog. Risikoportfolios dargestellt, so dass sich ein transparentes Bild der Risikobewertungen ergibt.

Die Revision 2023 wurde anhand einer zeitpunktbezogenen Bestandsaufnahme des Risiko-früherkennungssystems durchgeführt. Bereits identifizierte Risiken wurden neu bewertet, neue Risiken identifiziert und bewertet, Lösungen zur Risikobewältigung erarbeitet und Risi-

kokommunikation und Überwachung geprüft. Die im Vorjahr getroffenen Maßnahmen zur Risikoeliminierung bzw. -reduzierung wurden auf ihre Umsetzung und ihre Wirkung auf das entsprechende Risiko geprüft. Die Ergebnisse werden im Juli 2024 dem Betriebsausschuss umfänglich vorgestellt.

#### 10.8.2. Wirtschaftliche Entwicklung

In den Jahren 2010 bis 2020 konnten die Gebühren kontinuierlich gesenkt beziehungsweise gehalten werden. Für das Jahr 2021 war dann eine Gebührensteigerung unumgänglich. Aufgrund notwendiger Bautätigkeit, allgemeiner Preisentwicklung und steigender Preise auf dem Bausektor war eine weitere Gebührensteigerung für 2022 und 2023 nicht mehr abzuwenden. In 2024 konnte die Gebühr allerdings durch zurückgegebene Gebührenüberschüsse aus Vorjahren gehalten werden

Hohe Investitionen in die Kanalnetzerweiterung für Erschließungsgebiete und die Grundsanie- rung der Kläranlage Warendorf im Zulaufbereich, in der mechanischen Reinigung und der Re- genwasserbehandlung führen zu steigenden Abschreibungen und machen damit Gebüh- rensteigerungen in den nächsten Jahren unumgänglich.

#### 10.8.3. Mitgesellschaft an der Klärschlammverwertungsanlage Buchenhofen GmbH

In der Betriebsausschusssitzung am 09.03.2021 und abschließend in der Ratssitzung am 25.03.2021 wurde der Beitritt zur Klärschlammverwertung Buchenhofen GmbH (kurz: KVB) beschlossen. Der Abwasserbetrieb ist mit 903,00 € am Stammkapital der KVB in Höhe von 66.001,00 € beteiligt. Die KVB ist ein Kooperationsprojekt aus mehreren öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern, die vertraglich insgesamt eine jährlich zu verwertende Menge an Klär- schlamm in Höhe von 47.500 Tonnen Trockensubstanz zugesagt haben. Die genehmigungs- und Ausführungsplanung wurde in 2023 abgeschlossen. Mit dem Bau der Anlage soll im 4. Quartal 2025 begonnen werden. Die Inbetriebnahme ist für das 3. Quartal 2027 vorgesehen.

Der Dauerbetrieb soll im 3. Quartal 2028 aufgenommen werden und damit die Entsorgungssicherheit für den Abwasserbetrieb gewährleisten.

#### 10.8.4. Aktuelle Gesetzesänderung

Mit Beschluss des Landtages vom 28.02.2024 und der Verkündung am 15. März 2024 wurden u.a. die Gemeindeordnung NRW (GO NRW), die Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) sowie die Verordnung über kommunale Unternehmen und Einrichtungen als Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmensverordnung – KUV NRW) rückwirkend zum 31.12.2023 geändert

Durch diese Änderungen kann der Abwasserbetrieb Erleichterungen bei der Aufstellung der Jahresabschlüsse in Anspruch nehmen. Die Erleichterungen betreffen hauptsächlich den Anhang. Der Lagebericht entfällt ganz. Der Abwasserbetrieb hat für 2023 den Geschäftsbericht noch einmal in der gewohnten Fassung erstellt.

Warendorf, den 20.08.2024

Abwasserbetrieb Warendorf

Der Betriebsleiter



(Thomas Meier)

## Nachkalkulation

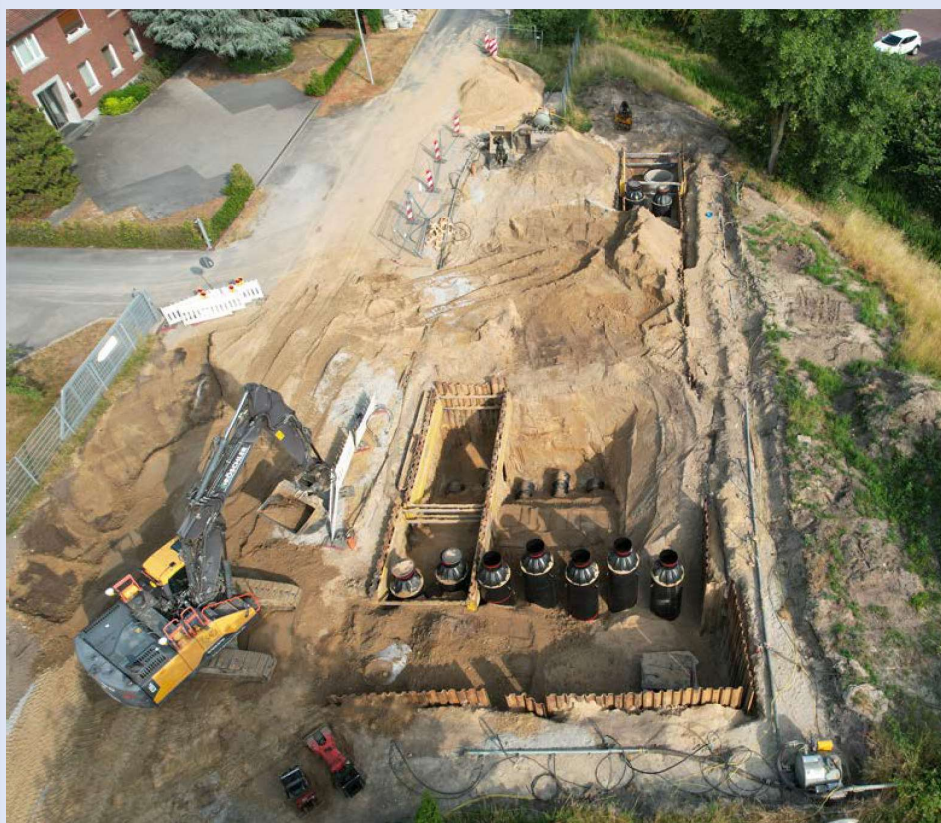
Nachkalkulation gemäß § 6 KAG für das Jahr 2023

		Ergebnis		
		lt. Jahresabschluss	Korrektur	Ergebnis nach KAG
		€	€	€
1.	Aufwendungen			
	Material, Abwasserabgabe, Untersuchung KKA	1.799.849,21	0,00	1.799.849,21
	Personal	2.052.656,36	0,00	2.052.656,36
	Abschreibungen	2.894.472,84	--5.395,84	2.889.077,00
	Sonstige Aufwendungen	644.941,96	0,00	644.941,96
	Zinsaufwand	498.543,67	0,00	498.543,67
	Eigenkapitalverzinsung an Stadt	0,00	533.050,00	533.050,00
	Sonstige Steuern	2.712,21	0,00	2.712,21
	<b>Summe 1</b>	<b>7.893.176,25</b>	<b>527.654,16</b>	<b>8.420.830,41</b>
2.	Deckungsbeiträge			
2.1	Umsatzerlöse			
	Auflösung Ertragszuschüsse	621.073,26	-621.073,26	0,00
	Erlöse a.d. Auflösung Gebührenüberdeckung Vorjahre	238.000,00	0,00	238.000,00
	Entsorgung KKA, Fett, Kleineinleiterabgabe	64.248,67	0,00	64.248,67
	Sonstige Gebühren, Spülung Rohrnetz,	16.415,70	0,00	16.415,70
	<b>Summe 2.1</b>	<b>939.737,63</b>	<b>-621.040,23</b>	<b>318.664,37</b>
2.2	Sonstige Deckungsbeiträge			
	Aktivierete Eigenleistung	428.181,83	0,00	428.181,83
	Sonstige Erträge	72.177,80	0,00	72.177,80
	Zinserträge	53.218,66	0,00	53.218,66
	<b>Summe 2.2</b>	<b>553.578,29</b>	<b>0,00</b>	<b>553.578,29</b>
	<b>Summe 2</b>	<b>1.493.315,92</b>	<b>-621.040,23</b>	<b>872.242,66</b>
3.	Entgeltbedarf			
	<b>Summe 3</b>	<b>6.399.860,33</b>	<b>1.116.130,30</b>	<b>7.548.587,75</b>
4.	Gebührenaufkommen	8.391.309,38	0,00	8.391.309,38
	<b>Kostenüber/-unterdeckung</b>	<b>1.991.449,05</b>	<b>-1.116.130,30</b>	<b>842.721,63</b>
	<b>Gebührenmindereinnahmen</b>	<b>8.584.400</b>	<b>(Wirtschaftsplan)</b>	<b>-193.090,62</b>

# Anlage zum Geschäftsbericht 2023



## ABWASSERBETRIEB WARENDORF



Errichtung der Regenwasserreinigungsanlage

Beckumer Straße / Am Salzgraben

## 11. Anlage

### Abbildungsverzeichnis:

Abbildung 1: Organigramm Abwasserbetrieb Warendorf ab dem 01.07.2023 .....	63
Abbildung 2: Altersstruktur des Abwasserbetriebs (Stand 31.12.2023).....	63
Abbildung 3: Gebührenvergleich Stadt Warendorf der letzten 10 Jahre.....	64
Abbildung 4: Gebührenvergleich Kreis Warendorf 2023 .....	64
Abbildung 5: Anzahl der Gartenwasserzähler seit 2017 .....	65
Abbildung 6: Abzugsmenge der Gartenwasserzähler seit 2017.....	65
Abbildung 7: Ablaufkonzentration KA Warendorf 2023 – CSB .....	66
Abbildung 8: Ablaufkonzentration KA Warendorf 2023 – $N_{anorg}$ .....	66
Abbildung 9: Ablaufkonzentration KA Warendorf 2023 – $P_{ges}$ .....	67
Abbildung 10: Ablaufkonzentration KA Hoetmar 2023 – CSB.....	67
Abbildung 11: Ablaufkonzentration KA Hoetmar 2023 – $N_{anorg}$ .....	68
Abbildung 12: Ablaufkonzentration KA Hoetmar 2023 – $P_{ges}$ .....	68
Abbildung 13: Kanallängen nach Material .....	69
Abbildung 14: Kanallängen nach technischer Nutzung und Art der Entwässerung.....	69
Abbildung 15: Kanallängen nach Material und technischer Nutzung.....	70
Abbildung 16: Kanallängen nach Material und Art der Entwässerung .....	70
Abbildung 17: Strombezugskosten pro kWh.....	71
Abbildung 18: Netzbezug in kWh pro Jahr und Strombezugskosten pro Jahr des Abwasserbetriebs.....	71
Abbildung 19: Eigenerzeugung und Netzbezug der Kläranlage Warendorf in kWh pro Jahr .....	72
Abbildung 20: Eigenerzeugung und Netzbezug der Kläranlage Warendorf in kWh pro Jahr als Säulendiagramm.....	72
Abbildung 21: Eigenerzeugung und Netzbezug des Abwasserbetriebs gesamt in kWh pro Jahr .....	73
Abbildung 22: Eigenerzeugung und Netzbezug des Abwasserbetriebs gesamt in kWh pro Jahr als Säulendiagramm.....	73
Abbildung 23: CO <sub>2</sub> -Bilanz des Abwasserbetriebs .....	74

Organigramm  
ab Juli 2023

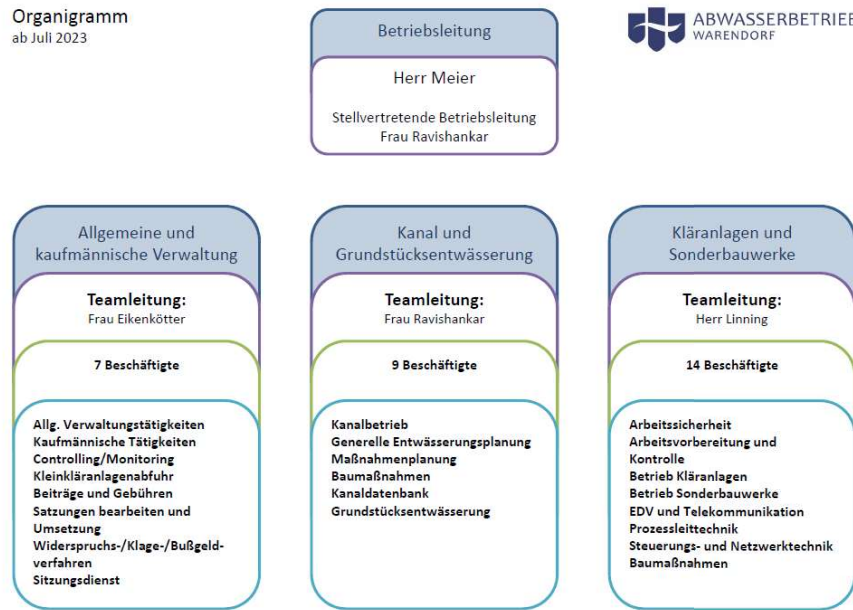


Abbildung 1: Organigramm Abwasserbetrieb Warendorf ab dem 01.07.2023

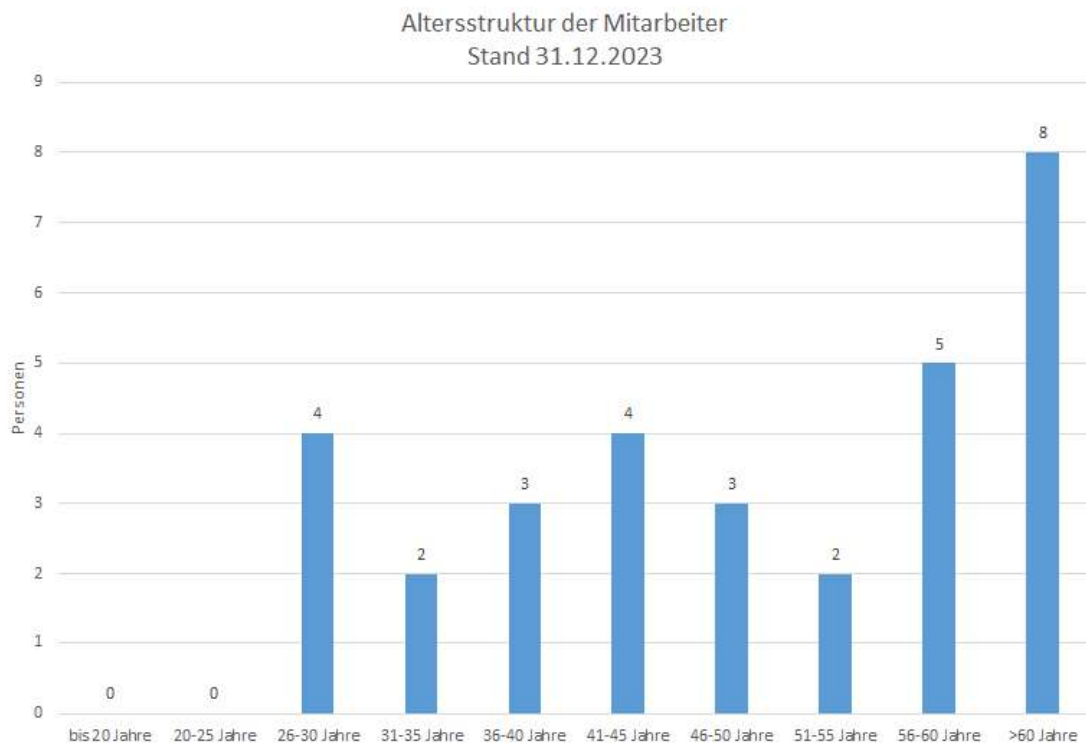


Abbildung 2: Altersstruktur des Abwasserbetriebs (Stand 31.12.2023)

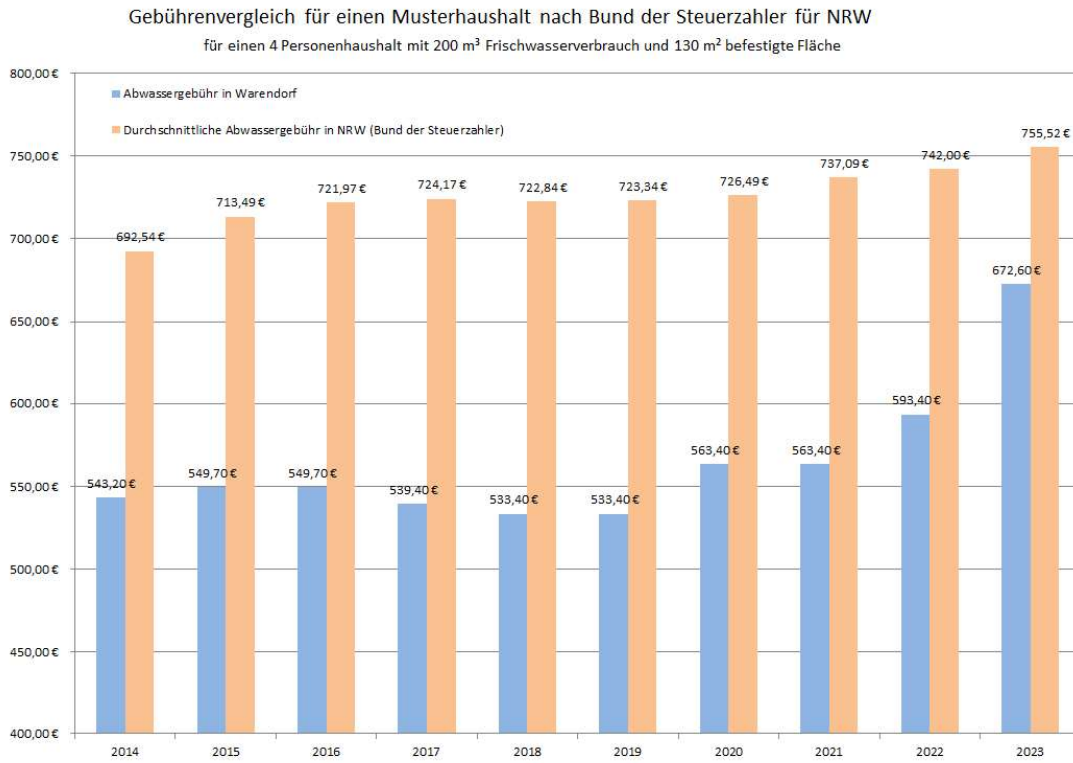


Abbildung 3: Gebührenvergleich Stadt Warendorf der letzten 10 Jahre

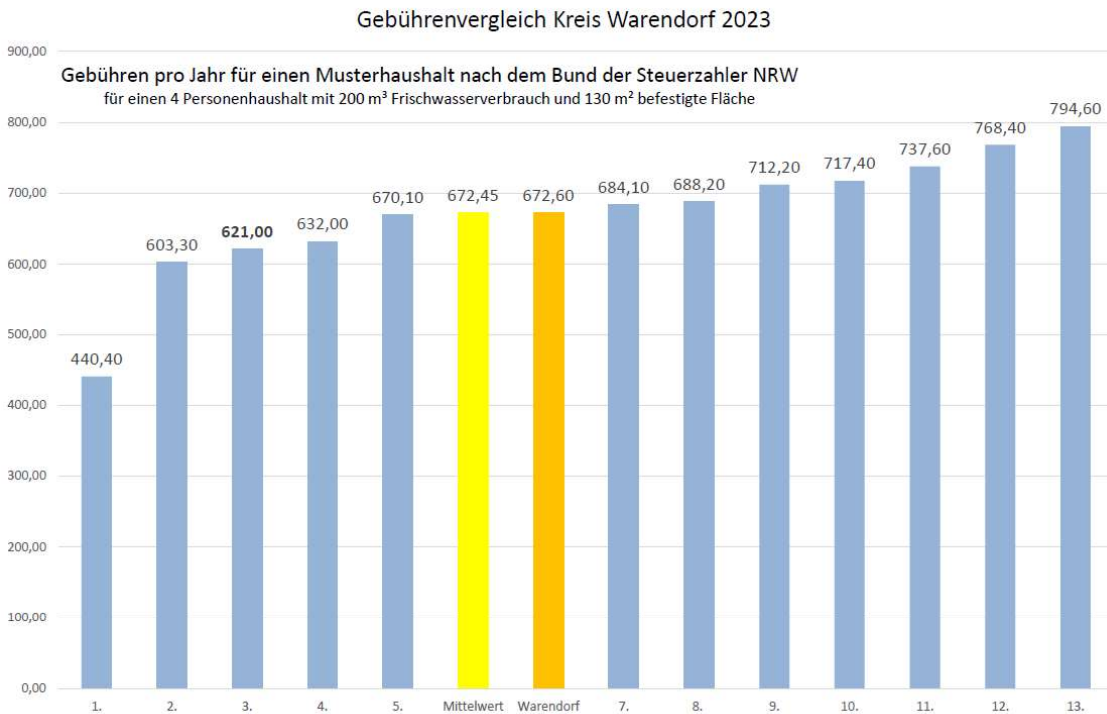


Abbildung 4: Gebührenvergleich Kreis Warendorf 2023

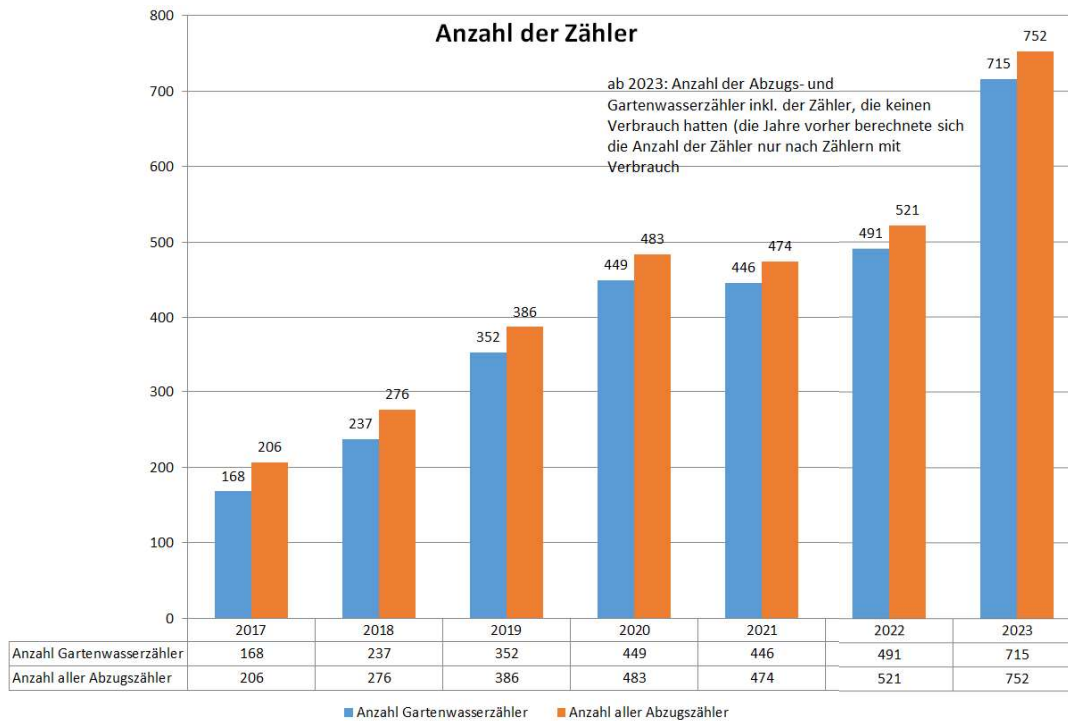


Abbildung 5: Anzahl der Gartenwasserzähler seit 2017

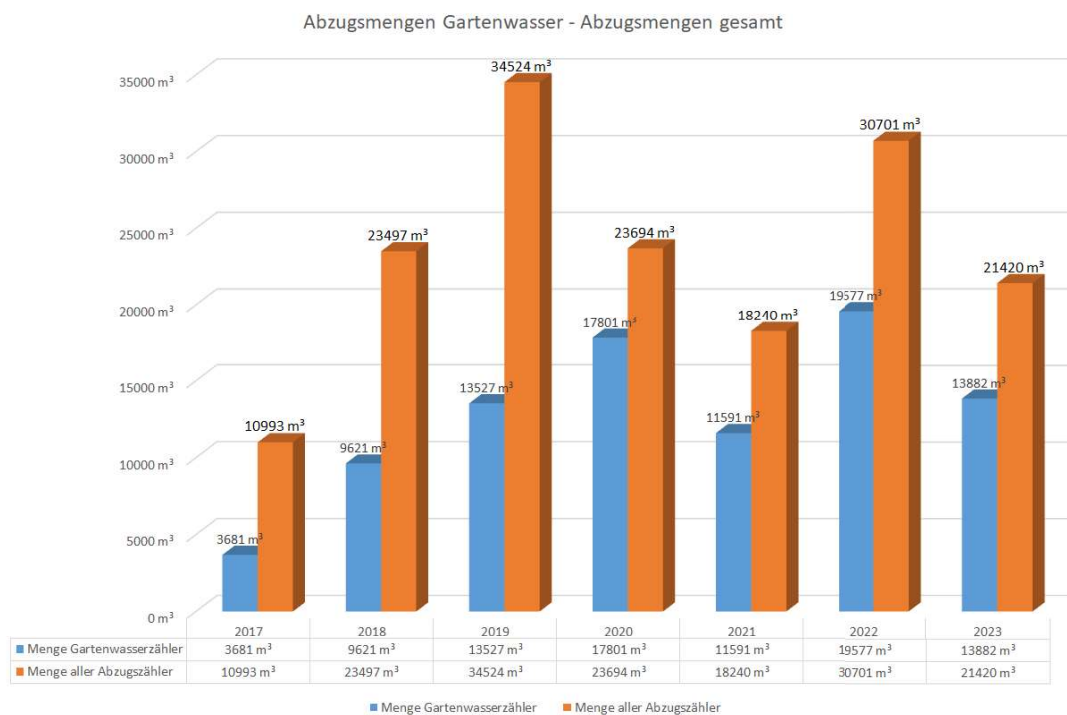


Abbildung 6: Abzugsmenge der Gartenwasserzähler seit 2017

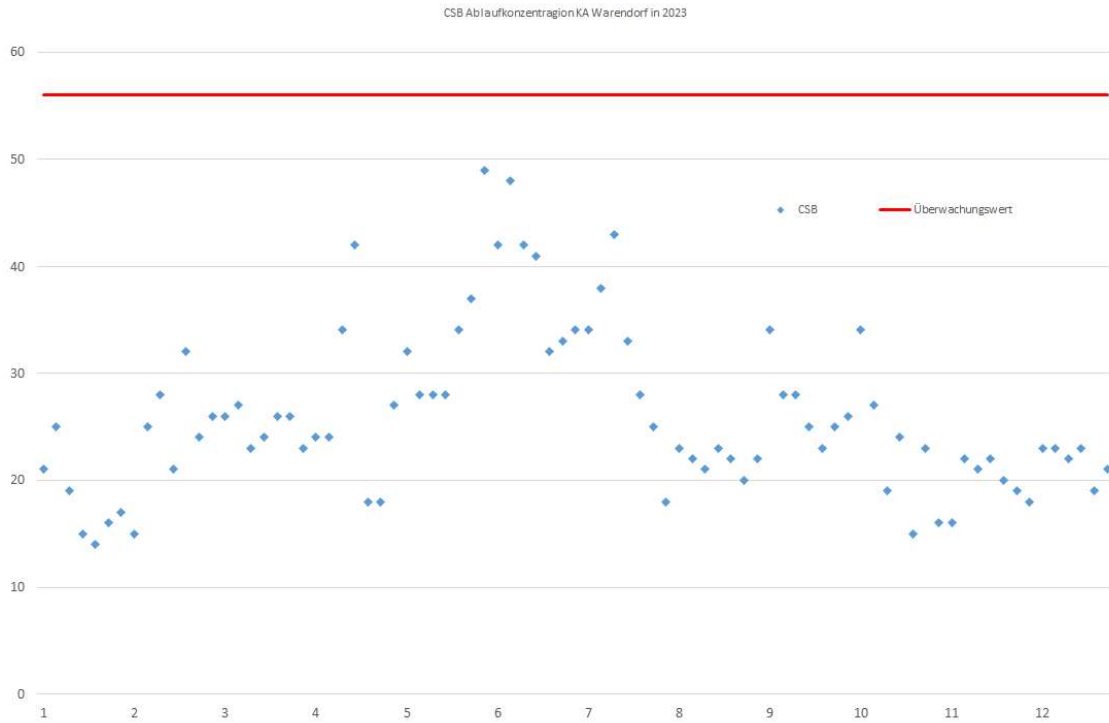


Abbildung 7: Ablaufkonzentration KA Warendorf 2023 – CSB

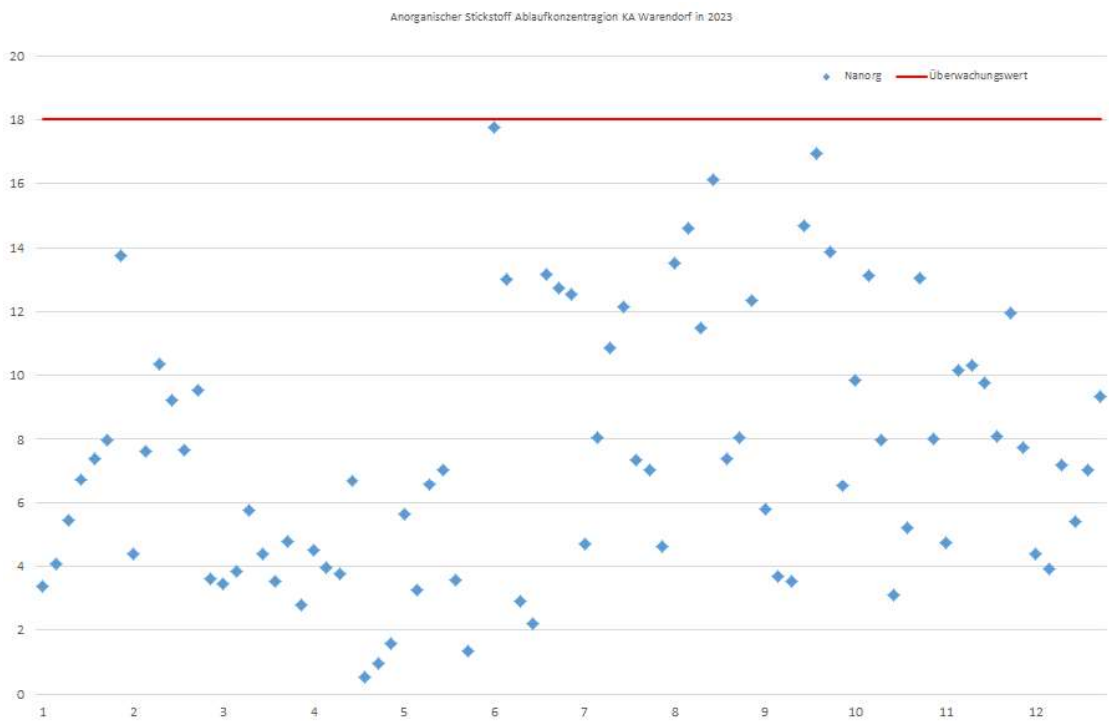


Abbildung 8: Ablaufkonzentration KA Warendorf 2023 –  $N_{anorg}$

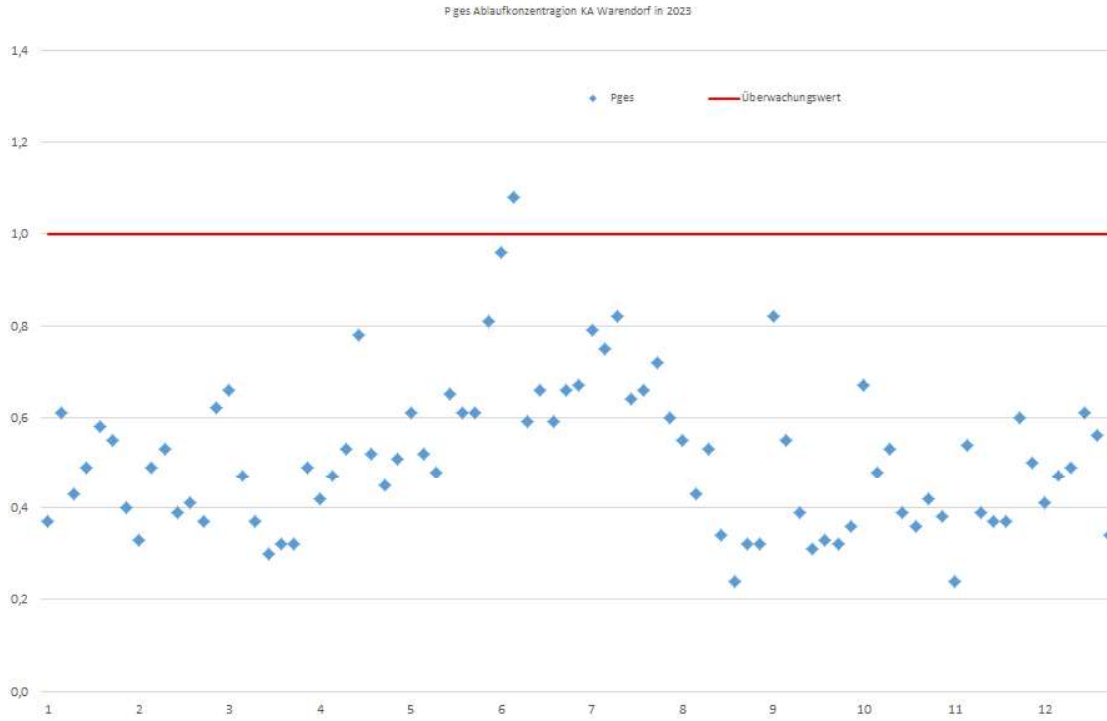


Abbildung 9: Ablaufkonzentration KA Warendorf 2023 – P<sub>ges</sub>

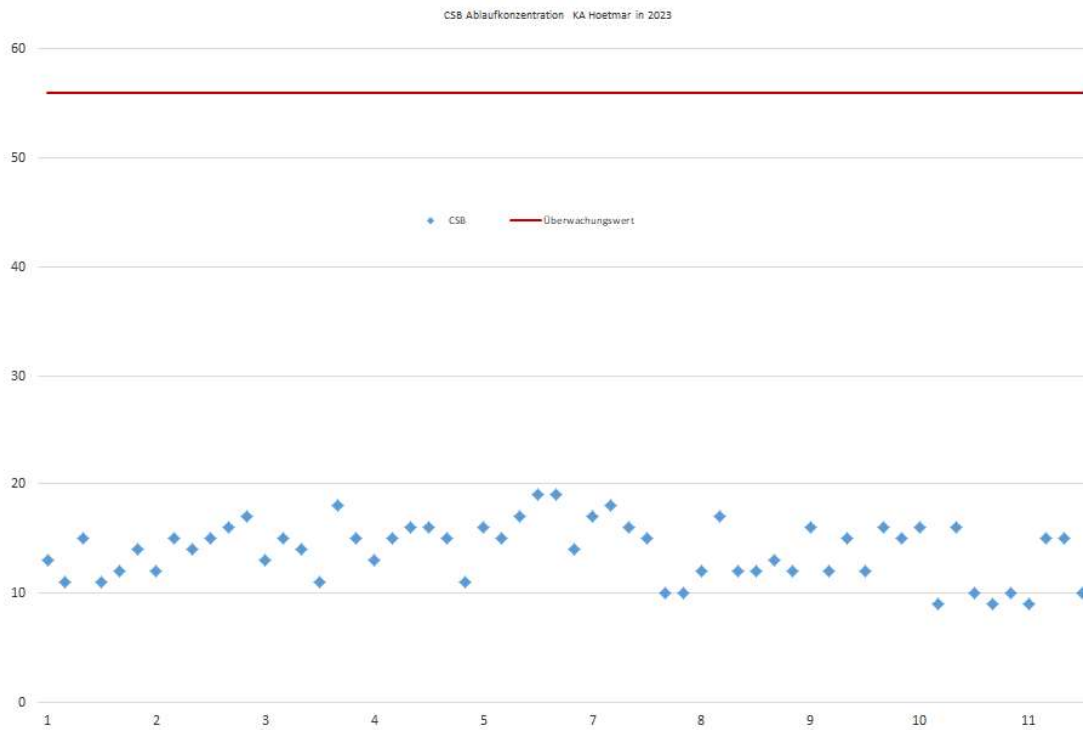


Abbildung 10: Ablaufkonzentration KA Hoetmar 2023 – CSB

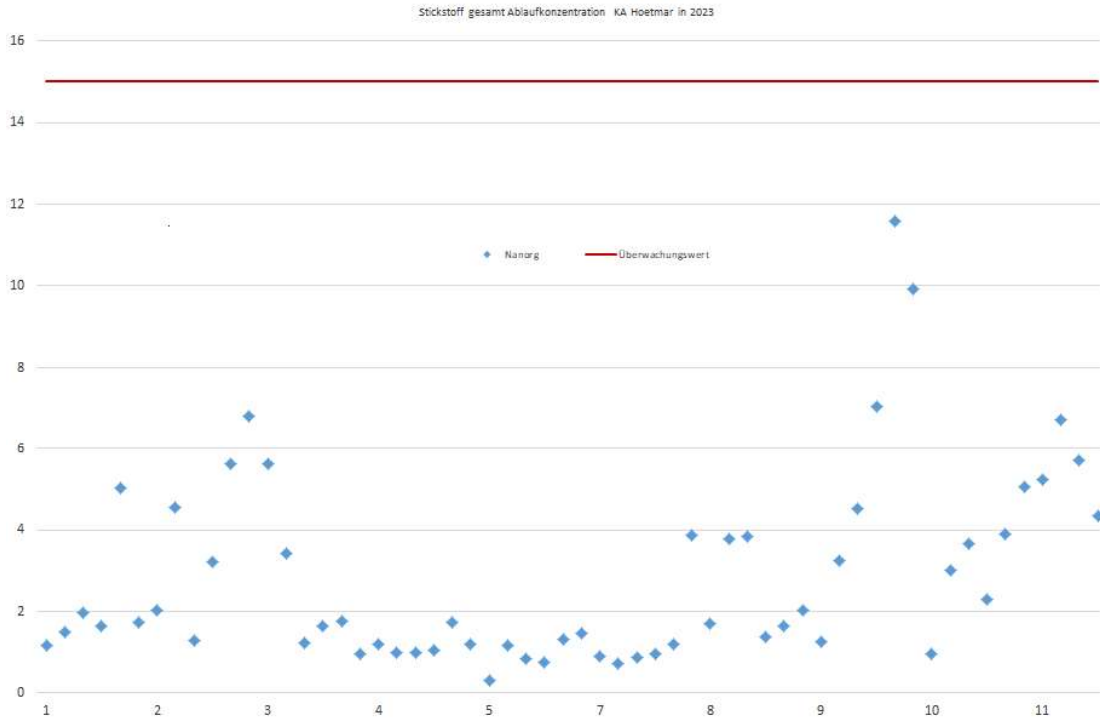


Abbildung 11: Ablaufkonzentration KA Hoetmar 2023 – N<sub>anorg</sub>

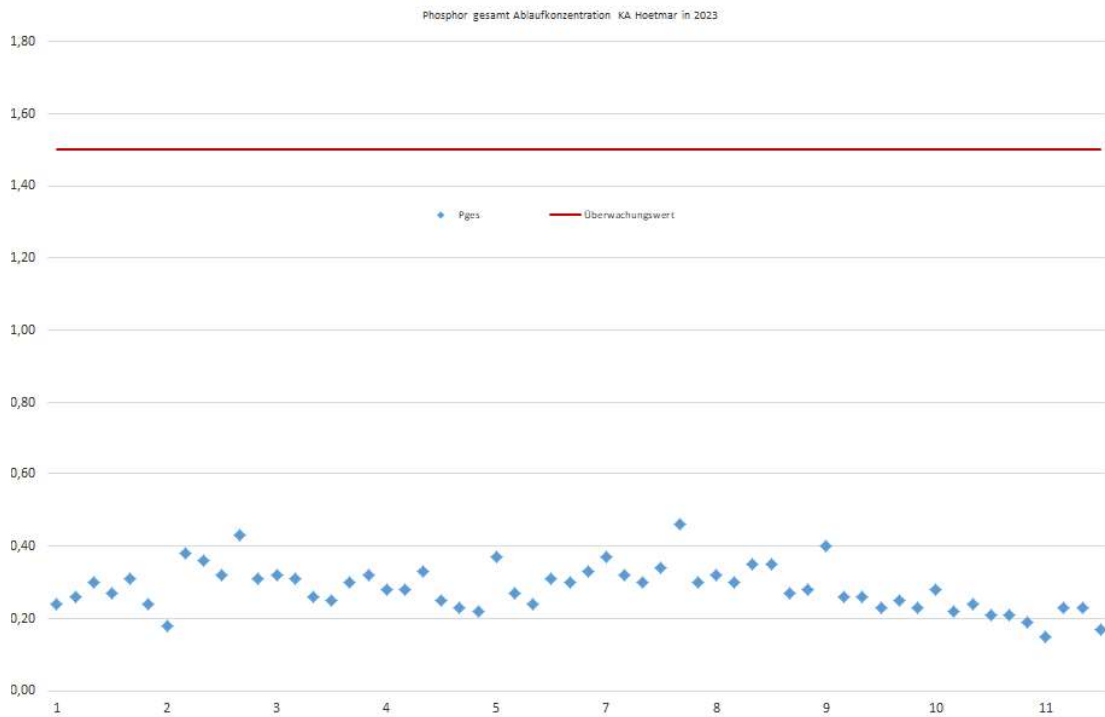


Abbildung 12: Ablaufkonzentration KA Hoetmar 2023 – P<sub>ges</sub>

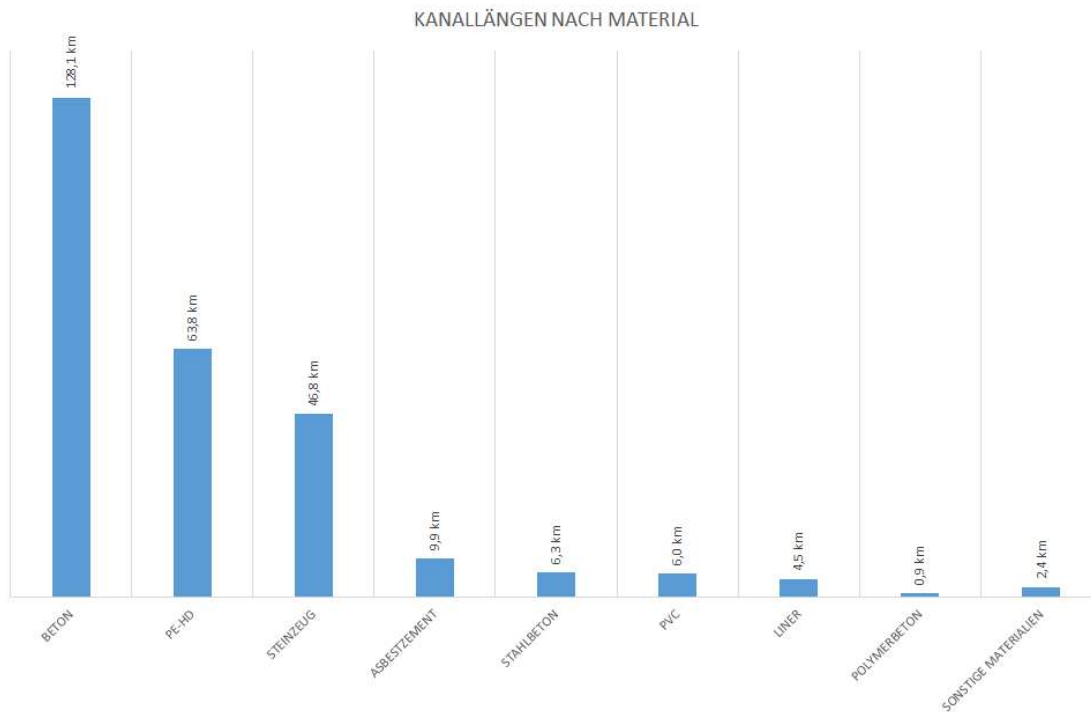


Abbildung 13: Kanallängen nach Material

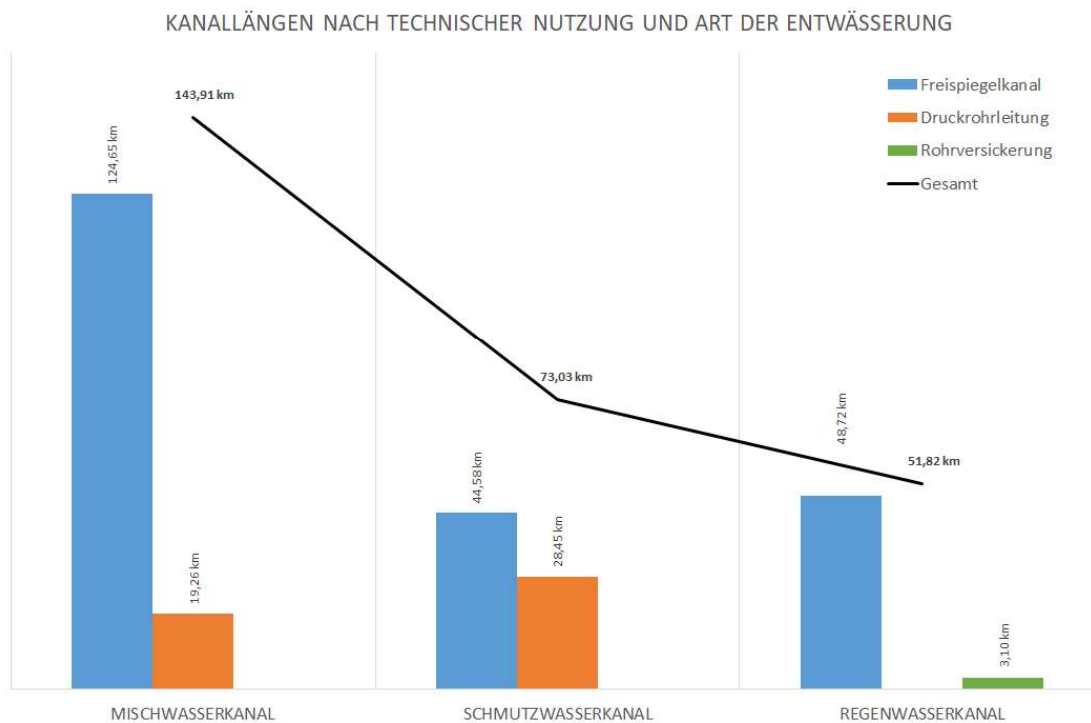


Abbildung 14: Kanallängen nach technischer Nutzung und Art der Entwässerung

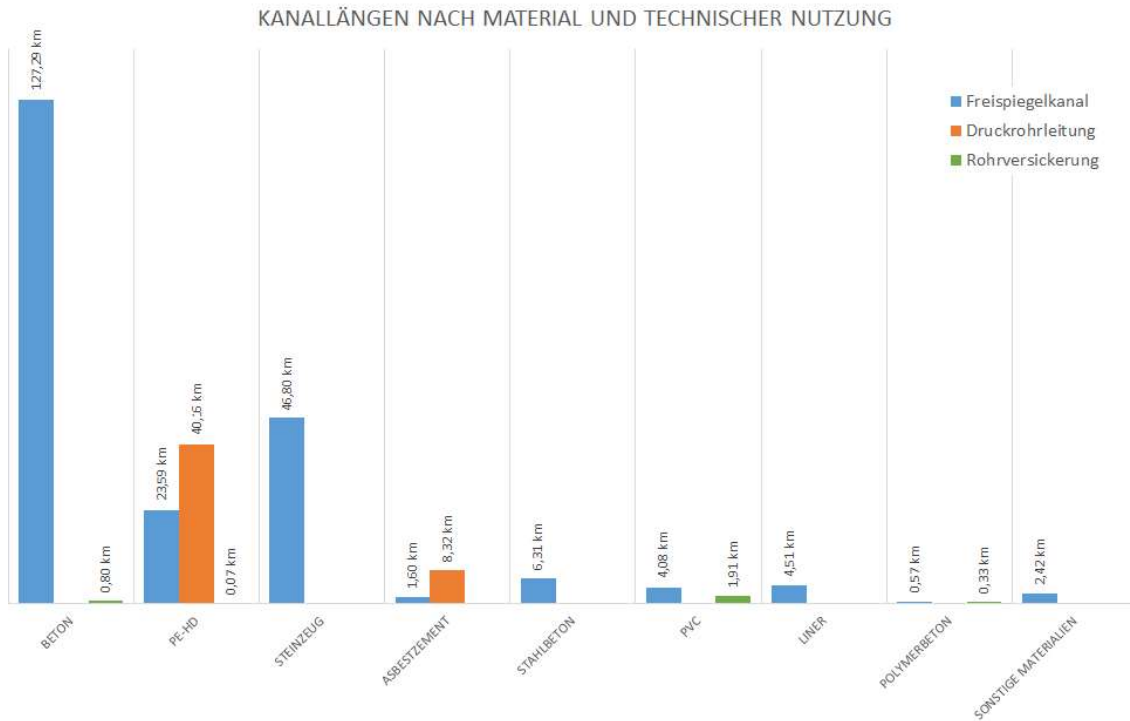


Abbildung 15: Kanallängen nach Material und technischer Nutzung

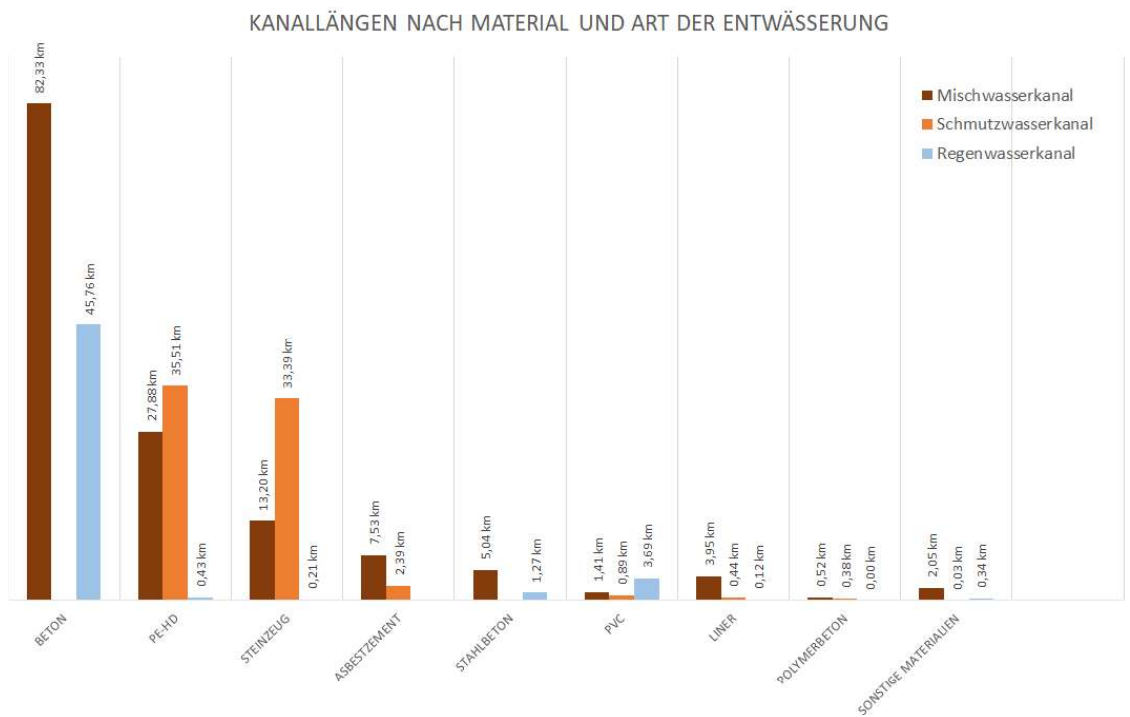


Abbildung 16: Kanallängen nach Material und Art der Entwässerung

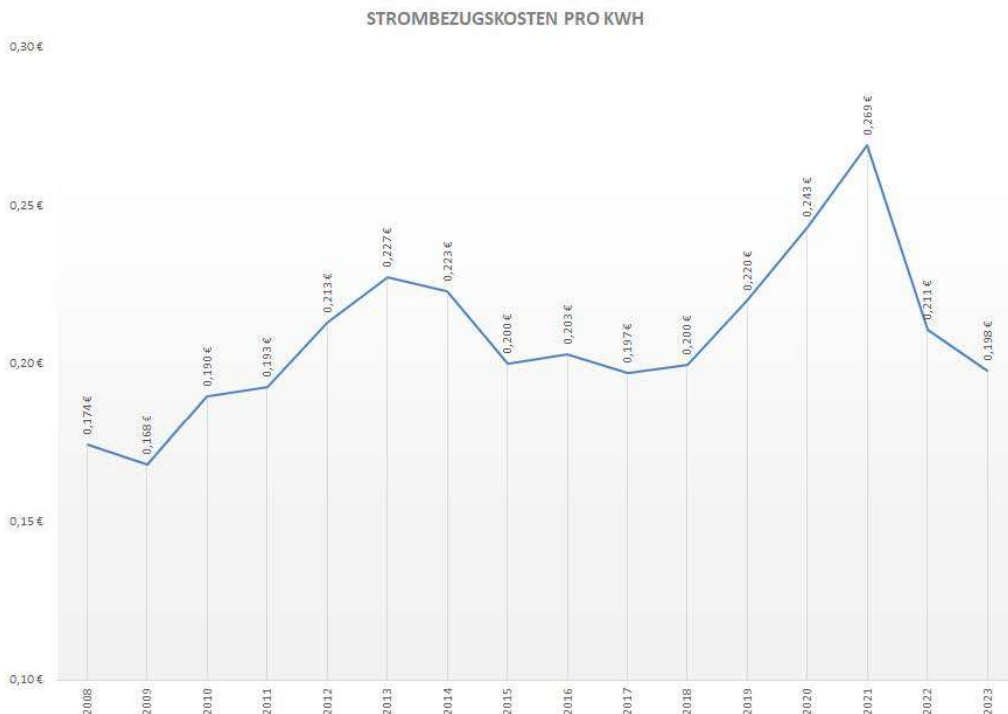


Abbildung 17: Strombezugskosten pro kWh

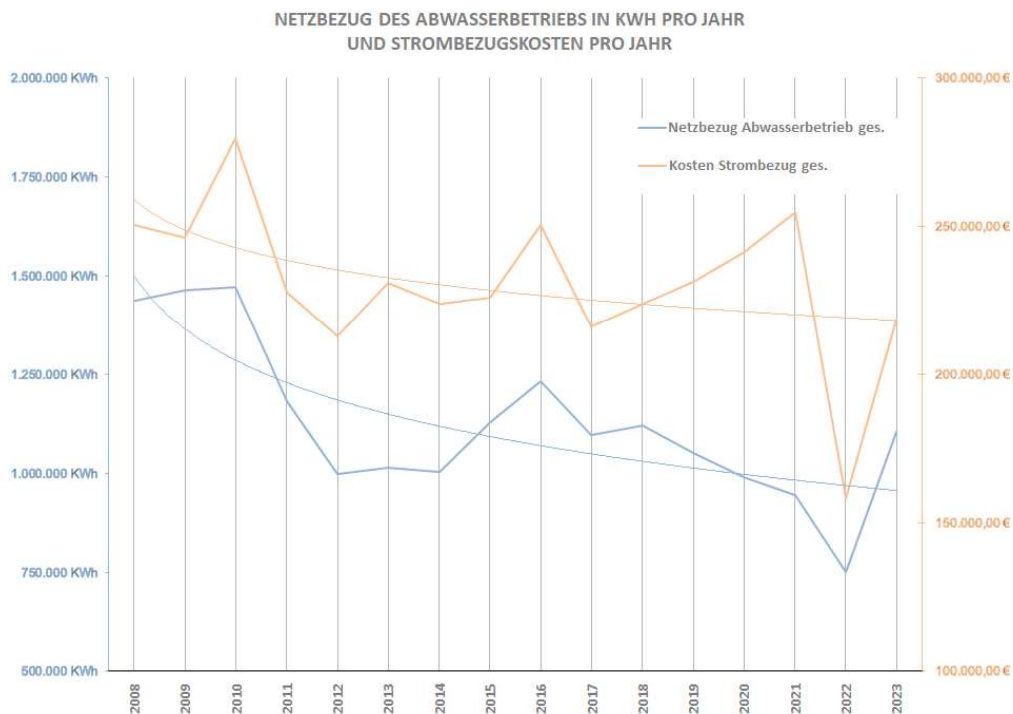


Abbildung 18: Netzbezug in kWh pro Jahr und Strombezugskosten pro Jahr des Abwasserbetriebs

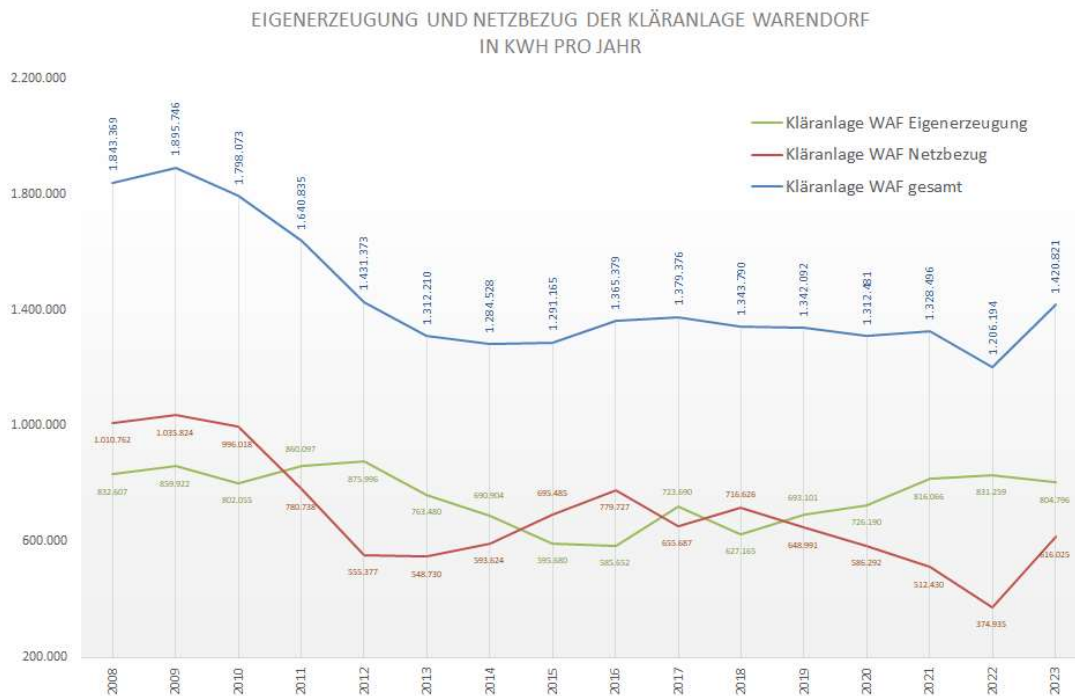


Abbildung 19: Eigenerzeugung und Netzbezug der Kläranlage Warendorf in kWh pro Jahr

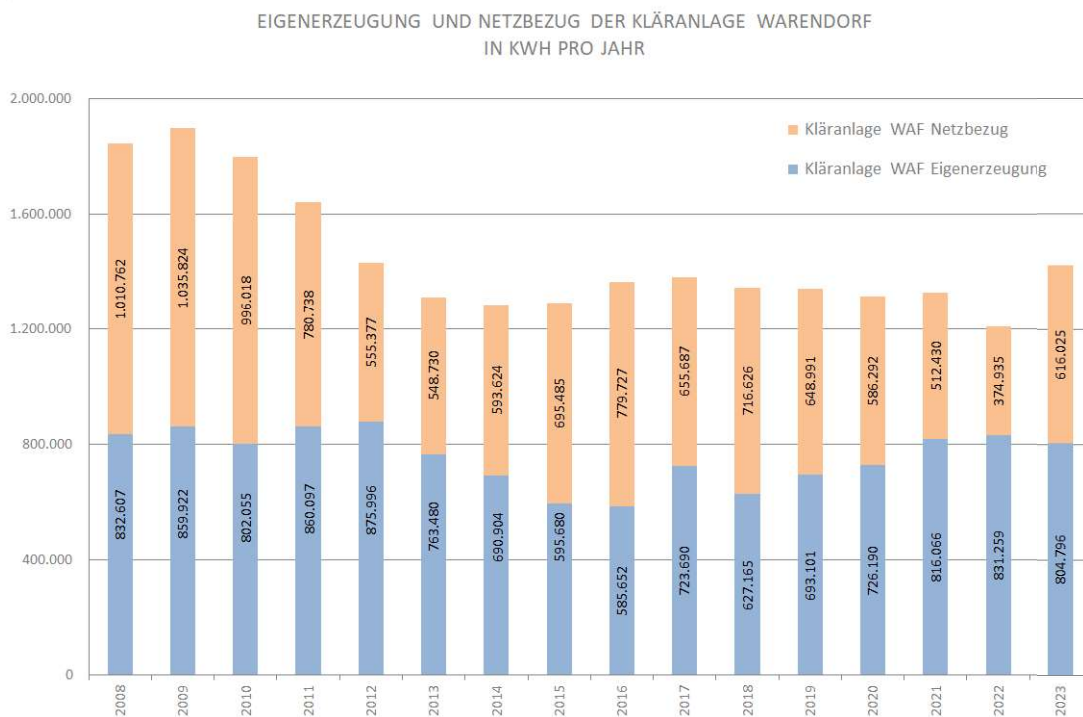


Abbildung 20: Eigenerzeugung und Netzbezug der Kläranlage Warendorf in kWh pro Jahr als Säulendiagramm

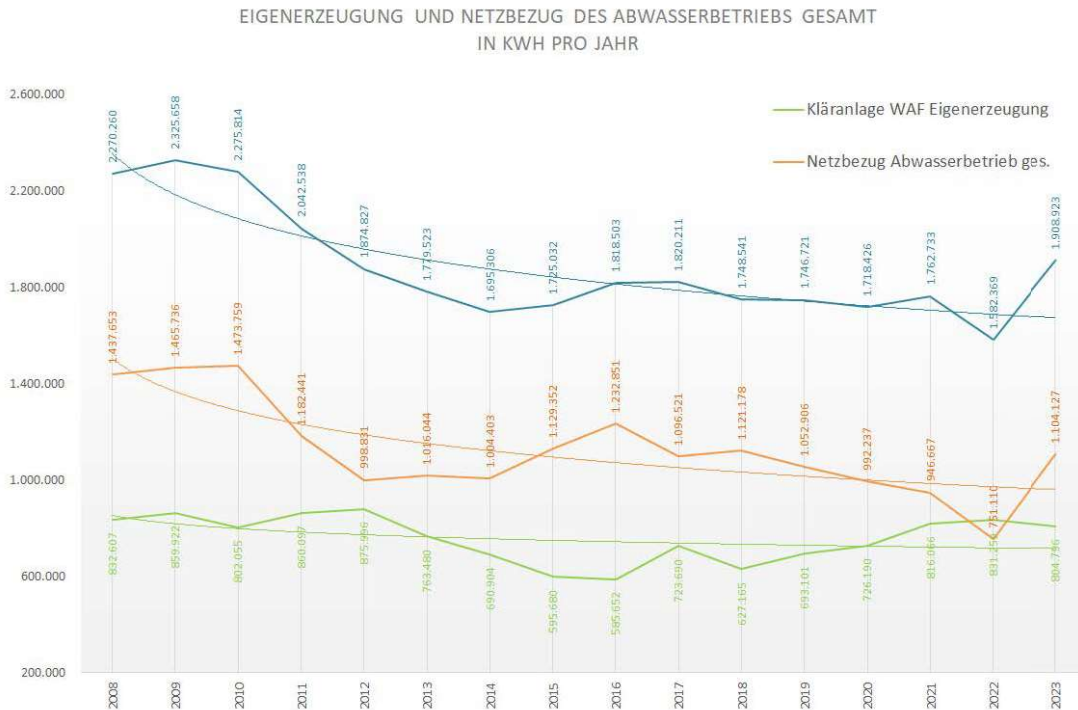


Abbildung 21: Eigenerzeugung und Netzbezug des Abwasserbetriebs gesamt in kWh pro Jahr

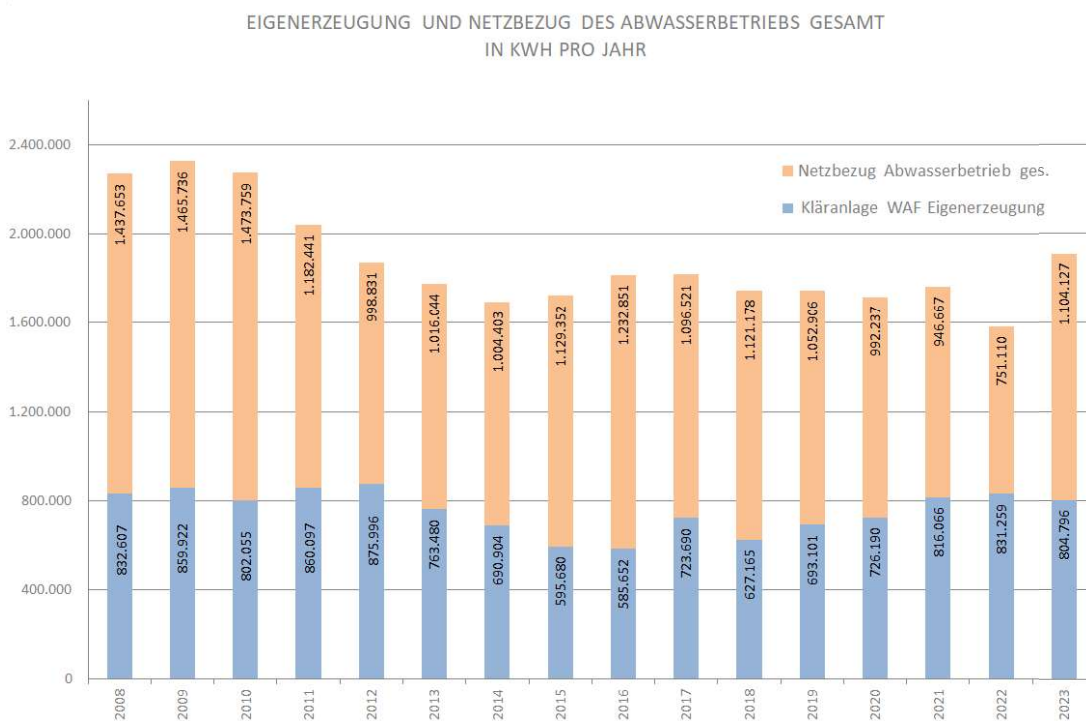


Abbildung 22: Eigenerzeugung und Netzbezug des Abwasserbetriebs gesamt in kWh pro Jahr als Säulendiagramm

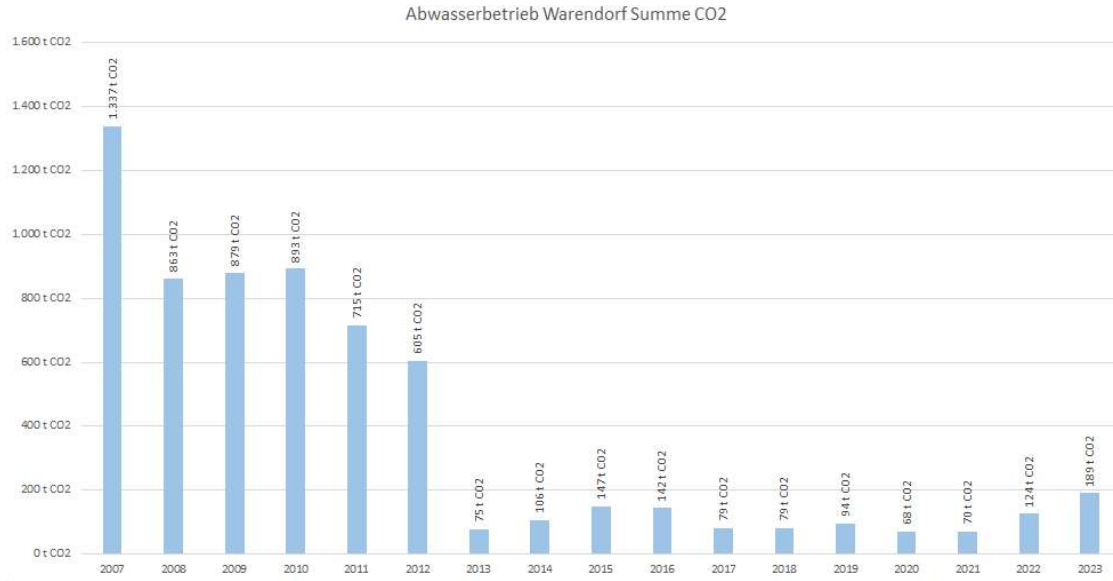


Abbildung 23: CO<sub>2</sub>-Bilanz des Abwasserbetriebs